

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 4 · April 1997 · 48. Jahrgang

H 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 4
April 1997
Jahrgang 48
ISSN 0022 7846

Editorial

MATUCANA - Titelbild und „Titelstory“ dieser Ausgabe stellen die handlichen Kugelkakteen aus den peruanischen Anden vor, die durch besonders langröhrlige und meist rote (kolibribestäubte) Blüten charakterisiert sind. Holger Wittners Beitrag macht dabei wieder einmal deutlich, wie schwierig die systematisch-taxonomische Behandlung solcher offensichtlich relativ junger Sippen sein kann. Zum einen, weil sich viele der Arten, oder besser Taxa, sehr ähnlich sind - die geringen genetischen Unterschiede zwischen ihnen ausdrückend; zum anderen, weil die Gattung *Matucana* in ihrer zuletzt publizierten Umschreibung keineswegs wohlabgegrenzt ist, sondern starke Beziehungen bzw. Übergänge zu anderen Gattungen wie *Arequipa* oder *Oreocactus* zeigt. Die Evolution dieses Verwandtschaftskreises ist also keineswegs abgeschlossen. Wie meist in derartig jungen Komplexen können die Diskussionen um ein akzeptables Artkonzept sehr langwierig sein. Im vorliegenden Fall ist das nicht anders.

Kakteen der nördlichen, gemäßigten Breiten Amerikas führen oft ein Schattendasein in der relevanten Literatur. Und selbst die sogenannten Kakteen-Standartwerke versäumen es nicht selten, die frostharten Pioniere des Nordens überhaupt zu erwähnen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: kein Kakteen-Buch schafft es, der Artenvielfalt überhaupt Herr zu werden. Und wenn es sich dabei um eher unscheinbare Opuntien oder um den in Kultur heiklen *Pediocactus* handelt, ist die ihnen gewidmete Aufmerksamkeit entsprechend reduziert. Dabei kann ein *Pediocactus nigrispinus* ein prächtiger Anblick sein. Mit seinem Beitrag aus dem Nordosten der Vereinigten Staaten macht Dixie Dringman deutlich, daß sich dieser Kaktus seiner Heimat vor Vertretern ausgesprochener Liebhabergruppen keineswegs zu verstecken braucht.

Mit dem 3. Teil unserer kleinen Artikelserie beschließt Dieter Herbel seine Hinweise zur erfolgreichen Pflanzenanzucht aus Samen. Ich bin sicher, selbst „Alte Hasen“ auf diesem Gebiet haben seine kompetente wie stringente Präsentation dieses ewig jungen Themas ebenso gern wie gewinnbringend gelesen. Josef Busek knüpft hier mit seinem Beitrag über professionelle Pfropfkultur thematisch unmittelbar an.

Ulrich Meve

INHALT

© Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Taxonomie

HOLGER WITTNER
Die Gattung *Matucana* - ein Überblick 73

In Kultur beobachtet

PETER TÄSCHNER
Besonderheiten einer
Astrophytum-Hybride 81

Ökologie

KARL ZIMMER
Kalanchoe porphyrocalyx (Baker) Baillon -
wann und warum sie blüht 82

Aus der Philatelie

HORST BERK
Neue Briefmarken aus Somalia 84

Im Habitat

DIXIE DRINGMAN
Kakteen des Columbia-Beckens im
Bundesstaat Washinton (USA) 85

Pflegetips

DIETER HERBEL
Kakteen und andere Sukkulenten -
erfolgreich aussäen, 3. und letzter Teil 89

Pflanzenhandel

HANS-JOACHIM BRUNN
Modetorheit, Geschmacksverirrung und
qualvoller Unfug 91

Artenschutz

JOSEF BUSEK
Artenschutz praktisch 92

In Kultur beobachtet

KARL ECKERT
Anticocereus gaumeri blüht! 95

Literatur 88, 93, 94

Lesermeinung 96

Ausstellung 96

Impressum 96

Kleinanzeigen (70)

Veranstaltungskalender (71)

Titelbild: *Matucana intertexta*

Foto: Urs Eggli

Die Gattung *Matucana* – ein Überblick

Holger Wittner

Nach der Konsensusklassifikation (vgl. EGGLI & NYFFELER 1994) wird die Gattung *Matucana* Britton & Rose als solche nicht anerkannt und unter der Gattung *Oreocereus* (Berger) Riccobono geführt, ebenso wie *Arequipa* Britton & Rose, *Morawetzia* Backeberg, *Oroya* Britton & Rose und *Submatucana* Backeberg. BUXBAUM (1973) hatte zuvor die Diagnose für die Gattung *Matucana* emendiert und zugleich die Gattungen *Seticereus* Backeberg und *Submatucana* als Synonyme zu *Matucana* gestellt.

In deutschen Sammlungen findet man sicher einzelne *Matucanas*; dem Autor ist allerdings nicht bekannt, ob sich hierzulande Kakteenfreunde intensiver mit diesen Pflanzen der westlichen Anden Perus beschäftigen. Entsprechende Aufrufe durch Kleinanzeigen in der KuaS blieben - bis auf eine kürzlich erfolgte Rückmeldung - bisher ungehört. Durch diesen Beitrag soll nicht zuletzt erreicht werden, das Interesse für diese Pflanzengruppe zu wecken. Dabei soll auf die Probleme in der Namensgebung und Zuordnung der Pflanzen eingegangen werden.

Es sind noch vielfältige Untersuchungen aller Merkmale der bisher entdeckten Formen notwendig, um zu einem einigermaßen befriedigenden Ergebnis zu gelangen. Für eine gesicherte taxonomische Einordnung ist es sicher noch zu früh.

Anmerkung der Redaktion: Nach Einreichen des hier abgedruckten Manuskripts erschien das Buch „The genus *Matucana*“ von Rob Bregman (s. Rezension auf S. 88)



Abb. 1
Matucana aurantiaca

Der vor nicht allzu langer Zeit erschienene Beitrag von WILLIAMS (1994) trägt leider nicht zu einer Klärung der verwirrenden Namensvielfalt bei. Die aus der Sicht des Hobbyisten naheliegende Einteilung der Gattung in zwei Gruppen (1. runde Körper, nur

im Einzelfall im Alter länglich, Körper durch Bedornung noch gut zu sehen; 2. Körper kurz zylindrisch werdend; Bedornung dicht, den Körper verdeckend) ist taxonomisch wohl kaum relevant.

In der Zeitschrift *Succulenta* erschien eine Artikelserie zur Gattung *Matucana*, in der ein Autorenkollektiv (BREGMAN & al. 1986-1987, BREGMAN & al. 1987-1990) versuchte, eine gewisse Ordnung in die unübersichtliche Namensgebung zu bringen. Hauptsächlich aufgrund von Samenuntersuchungen erfolgte eine Einteilung in vier Gruppen. Die folgende Übersicht gibt diese Einteilung im wesentlichen wieder und wurde zugleich entsprechend der Feldnummernliste von KNIZE (1987) berichtigt sowie durch die letzten Funde (Samen-/Pflanzenliste 1994) von KNIZE ergänzt (weitere Literatur s. BREGMAN & al. 1990: 261-263). Da die Einteilung von BREGMAN & al. auch in der neueren Literatur weitgehend Berücksichtigung findet (z. B. PRESTON & MAFHAM 1991), soll im folgenden u.a. darauf näher eingegangen werden. In der Übersicht sind die vier Gruppen mit den anerkannten Arten dargestellt. Zugeordnet werden als Synonyme angesehene Namen und entsprechende Aufsammlungen mit Sammelnummer und Fundortangaben (vollständige Synonymie mit bibliographischen Angaben in BREGMAN & al. 1987-1990).

1. *Matucana aurantiaca*-Gruppe

Matucana aurantiaca (Vaupel) Buxbaum in H. KRAINZ: Die Kakteen, Liefg. 54: CVb. 1973. (Abb. 1)

M. aurantiaca: Blossfeld 96, Sondor, Dept. Piura, 3500m. **FR 596**, San Pablo, Prov. Cajamarca, Dept. Cajamarca. **L 177**, San Pablo, Prov. Cajamarca, Dept. Cajamarca, 2300 - 2500m. **Weberbauer 3846**, San Pablo, Prov. Cajamarca, Dept. Cajamarca, 2200 - 2400m. **Weberbauer 4222**, zwischen Chota (Prov. Chota) und Hualgayoc (Prov. Hualgayoc) Dept. Cajamarca, 3550m. **KK 455**, Hualgayoc, Prov. Hualgayoc, Dept. Cajamarca, 2200m.

M. aurantiaca var. *densispina* n.n.: **FR 596a**, Cajamarca. **L 118**, Namora, Prov. Cajamarca, Dept. Cajamarca, 2300 - 2800m.

M. cajamarcensis n.n.: **KK 1903**, Cajamarca, 2800m.

M. calmada n.n.: **KK 1902**, Rio Crisnejas, Prov. San Marcos, Dept. Cajamarca, 2800m.

M. calvescens: **DM 23**, Angasmarca. **KK 753**, Angasmarca, 2600m. **L 115**, westl. von Cajamarca, 2200 - 2500m. **L 172**, Angasmarca, Cajamarca, 3200 - 3500m.

M. calvescens var.: **KK 1470**, San Marcos, Prov. San Marcos, Dept. Cajamarca, 2500m.

M. calvescens var. *seminuda* n.n.: **KK 778**, Santiago de Chuco, Prov. Santiago de Chuco, Dept. La Libertad, 2800m.

M. currundayensis: **DM 40**, Cerro Currunday, Prov. Otuzco, Dept. La Libertad. **FR 164**, Samne, Currunday-Geb., Prov. Otuzco, Dept. La Libertad 3000m. **L 171**, Cerro Currunday, Prov. Otuzco, Dept. La Libertad, 2200 - 2500m. **KK 729**, Samne, Prov. Otuzco, Dept. La Libertad, 2500m.

M. grandiflora n.n.: **KK 576**, Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 1500m.

M. nivosa n.n.: **KK 1904**, Angasmarca, 2800m.

M. pallarensis: **DM 65**, Fundort nicht bekannt. **FR 1076**, El Pallar am Rio Chusgon, Prov. Sanchez Carrion, Dept. La Libertad. **L 225**, El Pallar, Prov. Sanchez Carrion, Dept. La Libertad, 2600 - 2700m.

M. subterranea n.n.: **KK 1952**, Huamachuco, Prov. Sanchez Carrion, Dept. La Libertad, 2800m.

Matucana fruticosa F. Ritter, *Succulenta* 46(1): 3-4. 1967.

M. fruticosa: **FR 1307**, San Juan, Dept. Cajamarca.

Matucana hastifera F. Ritter, *Kakt. in Südäm.* 4: 1496-1497. 1981.

M. hastifera: **FR 1306**, südlich von

Rahuapampa, Prov. Huari, Dept. Ancash, 3500m.

Matucana polzii Diers & al., Kakt. and. Sukk. 37(6): 114. 1986.

M. polzii: **EZ 762**, SW des Dept. Huanuco, 2100 - 2300m (Prov. Dos Demayo?), am Oberlauf des Marañon.

Matucana ritteri Buining, Succulenta 38(1): 2-4. 1959.

M. ritteri: **FR 299**, Otuzco, Prov. Otuzco, Dept. La Libertad, 2500m. **KK 711**, Otuzco, Prov. Otuzco, Dept. La Libertad, 2800m. **L 116**, Otuzco, La Libertad, 2300 - 2500m.

M. ritteri var.: **KK 1045**, Agallpampa, Prov. Otuzco, Dept. La Libertad, 3000m.

Matucana weberbaueri (Vaupel) Backeberg, Beitr. Sukk.-Kunde Pflege 1959: 42. 1959.

M. weberbaueri: **FR 1304**, östlich Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 1700m. **L 218**, Carrizal oberhalb Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 1300 - 1500m. **Weberbauer 4271**, östlich des Marañon über Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 2000 - 2100m.

Matucana weberbaueri f. *flammea* (Donald) Bregman & al., Succulenta 68(6): 143. 1989. (Abb. 2).

M. myriacantha: **FR 1305**, östl. Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 2300m. **KK 457**, Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 1300m.

M. weberbaueri: **KK 779**, Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 1600m.

M. weberbaueri var. *flammea*: **L 109**, Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 800 - 1000m. **WK 77**, Fundort nicht bekannt. **PCH 4953**, Fundort nicht bekannt.

Zur *Matucana aurantiaca*-Gruppe sei angemerkt, daß bereits DONALD (1974) die Vermutung äußerte, daß *M. pallarensis* womöglich eine Übergangsform zwischen *M. aurantiaca* und *M. weberbaueri* darstellt. Es müßte näher untersucht werden, ob die drei genannten Taxa nicht unter einer Art zusammengefaßt werden können. Wenn *M. palla-*

rensis als synonym zu *M. aurantiaca* betrachtet wird, so scheint die Stellung von *M. weberbaueri* als Art neben *M. aurantiaca* fraglich. LAU (briefl. Mittlg.) ist allerdings der Ansicht, daß *M. aurantiaca* *M. pallarensis* nicht ähnlich ist. Scheinbar stellen die meisten als *M. pallarensis* in Kultur gehaltenen Pflanzen eher Formen von *M. aurantiaca* dar, aber nicht die von RITTER und LAU gefundenen Pflanzen.

2. *Matucana haynei*-Gruppe

Matucana aureiflora F. Ritter, Kakt. and. Sukk. 16(12): 229. 1965.

M. aureiflora: **FR 1310**, Banos del Inca bei Cajamarca, Prov. Cajamarca, Dept. Cajamarca. **L 104**, Cajamarca, Prov. Cajamarca, Dept. Cajamarca, 2500 - 3000m. **KK 777**, Cajamarca, Prov. Cajamarca, Dept. Cajamarca, 2500m.

M. aureiflora var. *elata* n.n.: **KK 1515**, Cajamarquilla, Prov. Cajamarca, Dept. Cajamarca, 2800m.

Matucana comacephala F. Ritter, Succulenta 37(8): 92. 1958.

M. comacephala: **FR 587**, Rahuapampa, Prov. Huari, Dept. Ancash. **L 185**, Huaytuna, Dept. Ancash, 3000 - 3200m. **KK 727**, Chavin, Cord. Blanca, Dept. Ancash, 3500m.

M. comacephala (*carneoflora* n.n.): **KK 1711**, Machac, Chavin, Cord. Blanca, Dept. Ancash, 3800m.

M. comacephala var. *lutea* n.n.: **KK 1299**, Uchupata, 2800m.

M. comacephala var. *luteispina* n.n.: **KK 574**, Chavin, Cord. Blanca, Dept. Ancash, 3800m.

M. crinifera: **FR 142a**, Fundort nicht bekannt. **FR 595**, Machac, Prov. Huari, Dept. Ancash. **KK 577**, Machac, Prov. Huari, Dept. Ancash, 2500m. **L 184**, Huari, Dept. Ancash, 2500 - 2700m. **KK 573**, Huari, Dept. Ancash, 3200m.

M. spec. (supertexta): **KK 1038**, Pomabamba/ Huaura, 3800m.

M. spec.: **L 272**, Huari, Dept. Ancash, 2300 - 2500m.

Matucana haynei (Otto) Britton & Rose, The Cactaceae 3: 102. 1922.

M. blancii: **KK 713**, Caraz, Cord. Negra, Dept. Ancash, 3800m. **L 192**, Lago Paron, Prov. Huaraz, Dept. Ancash, 3600 - 3800m.

M. blancii var. *platygona*: **KK 1712**, Cord. Negra, Aija, Prov. Aija, Dept. Ancash, 3000m.

M. breviflora n.n.: **KK 780**, Incuio, Prov. Lucanas, Dept. Ayacucho, 4000m. **L 166**, Incuio, Prov. Lucanas, Dept. Ayacucho, 3400 - 3700m.

M. cereoides: **KK 460**, Rio Pisco, Prov. Castrovirreyna, Dept. Huanca Vellica, 3000 - 3200m. **KK 794**, Rio Pisco, Prov. Castrovirreyna, Dept. Huanca Vellica, 3800m. **L 209**, Pisco-Tal, Ica, Pisco, Prov. Castrovirreyna, Dept. Huanca Vellica, 1600 - 2000m.

M. clavispina n.n.: **KK 575**, Vulkan Coracora, 3500m.

M. elongata: **KK 566**, Lago Yarinacocha, Cord. Negra, Prov. Recuay, Dept. Ancash, 3800m. **L 183**, Rio Fortaleza, Prov. Oyon, Dept. Lima, 2100 - 2400m.

M. haynei: **FR 142**, Fundort nicht bekannt.

KK 275, Matucana, 2200 - 2000m.

M. haynei var.: **L 232**, Aquia, Dept. Ancash, 2700 - 3200m.

M. haynei var. *atrispina*: **KK 530**, Lucanas, Prov. Lucanas, Dept. Ayacucho, 4000m.

M. haynei var. *elongata*: **FR 142c**, Valle Fortaleza, Prov. Oyon, Dept. Lima.

M. haynei var. *gigantea* n.n.: **FR 142b**, Galeras, westl. Nazca, Prov. Lucanas, Dept. Ayacucho, 3500 - 4000m.

M. herzogiana: **KK 565**, Cord. Negra, 3200m.

M. huarinensis n.n.: **KK 1450**, Huari, Prov. Huari, Dept. Ancash, 2800m.

M. hystrix: **L 208**, zwischen Nazca und Puquio, Prov. Lucanas, Dept. Ayacucho, 3200 - 3500m.

M. hystrix var. *nigrispina* n.n.: **KK 531**, Pampa de Galeras, Prov. Lucanas, Dept. Ayacucho, 3800m.

M. megalantha: **FR 593**, Caras, Dept. Ancash.

M. multicolor: **KK 532**, Lucanas, Prov. Lucanas, Dept. Ayacucho, 4000m. **L 207**, zwischen Nazca und Puquio, Prov. Lucanas, Dept. Ayacucho, 3200 - 3500m.

M. multicolor var. *armillata* n.n.: **KK 1133**, Lucanas, Prov. Lucanas, Dept. Ayacucho, 4200m.

M. radians n.n.: **KK 1710**, Prov. Antonio Raimondi, Dept. Ancash, 1800m.

M. robusta n.n.: **FR 565**, oberhalb südl. Quicacha, Dept. Arequipa.

M. supertexta: **FR 690**, Churinin, Huara-Tal, 2500m und höher.

M. variabilis: **L 179**, Rio Fortaleza, Prov. Oyon, Dept. Lima, 2600 - 3000m. **KK 1040**, Churin, 2200m.

M. villarica n.n.: **KK 580**, Huanacayo, Villarica, 4000m.

M. violaciflora n.n.: **KK 1035**, Santiago de Chuco, Prov. Santiago de Chuco, Dept. La Libertad, 2800m.

M. winteri: **FR 691**, Santiago de Chuco, Prov. Santiago de Chuco, Dept. La Libertad, 3500m. **L 120**, Santiago de Chuco, Dept. La Libertad, 3500 - 3700m.



Abb. 2
Matucana myriacantha („Rio Crisnejas L 173“)

M. winteriana n.n.: **KK 1748**, Santiago de Chuco, Prov. Santiago de Chuco, Dept. La Libertad, 2500m.

M. yanganucensis: **FR 592**, Fundort nicht bekannt. **KK 1037**, Caraz, Cord. Blanca, 3800m. **L 189**, Catac, Dept. Ancash, 3400 - 3800m.

M. yanganucensis forma: **KK 1551**, Huarez, Cord. Blanca, 3000m.

M. yanganucensis var. *grandiflora* n.n.: **KK 564**, Lago Yanganuco, 3800m. **KK 1549**, Rio Santa, 3500m.

M. yanganucensis var. *roseiflora* n.n.: **KK 730**, Yunguyo, Cord. Blanca, Dept. Ancash, 3800m.

M. yanganucensis var. *setosa*: **FR 592a**, westlich von Paso Callán. **KK 1459**, Recuay, 3800 - 3600m.

Matucana oreodoxa (F. Ritter) Slaba, Kakтусy 22(6): 130. 1986.

M. oreodoxa: **FR 1311**, Dept. Ancash. **L 273**, Huari, Prov. Huari, Dept. Ancash, 2600 - 2800m.

Die in der *M. haynei*-Gruppe zusammenge- schlossenen Arten unterscheiden sich von den anderen Matucanas insbesondere durch die dichte Bedornung. Die Variabilität ist sehr groß. Die Pflanzen kommen zumeist in grö- ßeren Höhenlagen der Anden vor. Nach An- sicht des Autors ist eine engere Verwand- schaft mit der Gattung *Arequipa* möglich, so daß durchaus eine Linie von *Oreocereus* über *Arequipa* zu *M. haynei* erkennbar ist und die Zuordnung durch die Konsensusklassifikation gerechtfertigt erscheint. Dagegen scheint auf der anderen Seite eine Linie *Lasiocereus* F. RITTER, *Thrixanthocereus* Backeberg zu *Matucana madisoniorum* und den anderen Arten der *M. paucicostata*-Gruppe denkbar. Diese Hypothesen müßten allerdings näher untersucht werden.

3. *Matucana intertexta*-Gruppe

Matucana huagalensis (Donald & Lau) Bregman & al., Succulenta 67(7/8): 155. 1988.

M. huagalensis: **L 174**, Hacienda Huagal, Prov. San Marcos, Dept. Cajamarca,

2300 - 2700m, Zusammenfluß von Rio Maranon und Rio Crisnejas.

Matucana intertexta F. Ritter, Taxon 12(3): 125. 1963.

M. huagalensis f.: **KK 773**, Huagal, Prov. San Marcos, Dept. Cajamarca, 1800m.

M. intertexta: **FR 693**, Puente Crisnejas, nördl. Cajamarca, Prov. Cajamarca, Dept. Cajamarca. **KK 1085**, Crisnejas, Prov. Cajamarca, Dept. Cajamarca, 1800m. **L 108**, Crisnejas, Prov. Ca- jamarca, Dept. Cajamarca, 500 - 800m. **KK 1036**, Crisnejas, Prov. Cajamarca, Dept. Cajamarca, 1300m. **KK 1085**, Crisnejas, Prov. Cajamarca, Dept. Ca- jamarca, 1800 m.

M. intertexta var.: **KK 1153**, Rio Maranon, 1200m. **KK 1316**, Matara, Prov. Cajamarca, Dept. Cajamarca, 2200 m.

M. intertexta var. *calmada* n.n.: **KK 1054**, Ichocan, Prov. San Marcos, Dept. Ca- jamarca, 1500m.

M. intertexta var. Huagal: **L 175**, Rio Crisnejas, Prov. Cajamarca, Dept. Ca- jamarca, Cajamarca, 1600 - 1800m.

Matucana intertexta* var. *celendensis (F. Rit- ter) Bregman & al. Succulenta 67(5): 100. 1988.

M. celendensis: **FR 692**, zwischen Celendin und Balsas, Prov. Celendin, Dept. Cajamarca, 2300m. **KK 1039**, Celendin, Prov. Celendin, Dept. Ca- jamarca, 2000m. **DM 21** (?), Fundort nicht bekannt. **DM 22**, Fundort nicht bekannt.

Matucana myriacantha (Vaupel) Buxbaum in H. KRAINZ: Die Kakteen, Liefg. 54: CVb. 1973. (Abb. 2)

M. spec. Rio Crisnejas: **L 173**, Rio Crisne- jas, Prov. San Marcos, Dept. Cajamarca, 800 - 1300m.

M. myriacantha: **L 103**, Chanchillos, Canon Marañon, Dept. Amazonas, 2300 - 2600m. **Weberbauer 4272**, öst- lich des Marañon über Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 2200m.

M. purpureoalba: **FR 1063**, Aricapampa, östl. Huamachuco, Prov. Sanchez

Abb. 3

Matucana krahni



Carrion, Dept. La Libertad. **KK 1041**, Aricapampa, Prov. Sanchez Carrion, Dept. La Libertad, 2800m.

M. roseoalba n.n.: **L 103a**, Hacienda Huagal, Prov. Sanchez Carrion, Dept. Cajamarca, 2800m. **L 224**, Aricapampa, Prov. Sanchez Carrion, Dept. La Libertad, 2200 - 2400m.

Matucana huagalensis wurde vorerst in die *M. intertexta*-Gruppe eingeordnet, obwohl keinerlei gesichertes Untersuchungsmaterial zur Verfügung stand (BREGMAN 1988: 157). Die untersuchten Samenproben von KÖHRES sind sicher *M. intertexta* zuzuordnen. Leider stellt auch die in PRESTON & MAFHAM (1991: 136) gebrachte Abbildung nicht die von LAU gefundene Pflanze dar. Es ist nicht bekannt, ob überhaupt jemals Vermehrungen dieser Art verbreitet wurden. Entsprechend der Abbildung von LAU (1978) und einer dem Autor vorliegenden, leider unscharfen Farbaufnahme von LAU, ist *M. huagalensis* u. a. leicht durch die sehr großen, hellvioletten, fast weißen Blüten zu erkennen. KNIZE (1987) führt in seiner Liste eine „*Submatucana roseiflora* n.n. (KK 1767) aus dem Gebiet Rio Crisnejas - Marañon, 1300m“. Die Pflanzen

werden mit „Blüten rosa-weiß, Dornen 3 - 5, 2 - 3 cm lang“ beschrieben. Eventuell handelt es sich dabei um LAUS *M. huagalensis*. Gemäß den Hinweisen von LAU (1978) müßte das Gebiet am Zusammenfluß von Rio Crisnejas und Rio Marañon näher untersucht werden. Die Formenvielfalt auf relativ engem Raum ist dort sehr groß.

LAU (briefl. Mittlg.) berichtet auch von einer aktinomorph blühender *M. intertexta*, die sich noch heute in seiner Sammlung befindet.

Die Plazierung von *M. myriacantha* in die *M. intertexta*-Gruppe erscheint wenig glücklich. Eine Stellung neben *M. haynei* und *M. comacephala* wäre wohl auch möglich, falls man beide voneinander trennen will.

4. *Matucana paucicostata*-Gruppe

Matucana formosa F. Ritter, Taxon 12(3): 125. 1963.

M. formosa: **DM 20**, Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 900m. **FR 658**, Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 900m. **KK 276**, Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 1500m. **L 105**, Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 1300 - 1500m. **PCH 4957**, Fundort nicht bekannt. **WK 79**, Fundort nicht bekannt.

M. formosa var. *minor*: **FR 1075**, El Chagual, Prov. Sanchez Carrion, Dept. La Libertad. **L 226**, El Chagual, Prov. Sanchez Carrion, Dept. La Libertad, 1100 - 1200m.

M. formosa var. „Pai-Pai“: **L 221**, Pai-Pai, Dept. Amazonas, 1300 - 1400m.

(?) *M. bolivariensis* n.n.: **KK 2065**, Fundort nicht bekannt (Bolivar, Prov. Bolivar, Dept. San Martin ?).

Matucana krahni (Donald) Bregman, Kakt. and. Sukk. 37(12): 255. 1986. (Abb. 3).

M. calliantha: **FR 1308**, östl. Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 1700m. **KK 758**, Balsas, 1600m.

M. calliantha var. *prolifera* F. Ritter: **FR 1308a**, Balsas am Marañon, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 900m.

- M. krahnii*: Dept. **DM 19**, Fundort nicht bekannt. **L 178**, Balsas, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 800 - 1000m. **PCH 4954**, Fundort nicht bekannt. **WK 108**, Fundort nicht bekannt.
- M. krahnii* f. *gracilis* n.n.: **DM 65**, Fundort nicht bekannt.
- M. krahnii* var. *prolifera* n.n.: **L 178a**, Chancillos, Prov. Chachapoyas, Dept. Amazonas, 1200 - 1400m.
- M. madisoniorum*** (P. C. Hutchison) Rowley, Rep. Pl. Succ. 22: 10. 1971.
- M. madisoniorum* var. *horridispinum* n.n.: **KK 2018**, Fundort nicht bekannt.
- M. madisoniorum*: **DM 36**, Fundort nicht bekannt. **KK 456**, Rentema, Marañon, Prov. Bagua, Dept. Amazonas, 1200m. **L 106**, Pongo de Rentema, Prov. Bagua, Dept. Amazonas, 500 - 700m.
- M. madisoniorum* var. *asterium* n.n.: **KK 1766**, Bagua, Marañon, Prov. Bagua, Dept. Amazonas, 1300m.
- M. madisoniorum* var. nov. (asterias): **KK 2064**, Fundort nicht bekannt.
- Matucana paucicostata*** F. Ritter, Taxon 12(3): 124. 1963.
- M. albolutea* n. n.: **KK 1777**, Llamellin - Marañon, Prov. Antonio Raimondi, Dept. Ancash, 1500m.
- M. caespitosa* n.n.: **KK 1317**, Huari, Prov. Huari, Dept. Ancash, 2800m.
- M. eriodisa* n.n.: **KK 1591**, Huari - Llamellin, Dept. Ancash, 1800m.
- M. huarinensis* n.n.: **KK 1450**, Huari, Prov. Huari, Dept. Ancash, 2800m.
- M. paucicostata*: **DM 29**, Fundort nicht bekannt. **FR 597**, Rahuapampa, Prov. Huari, Dept. Ancash. **KK 755**, San Marcos, Prov. Huari, Dept. Ancash, 2500m.
- M. paucicostata* var.: **KK 791**, Huari, 2500m. **KK 1471**, Aczo, Prov. Antonio Raymondi, Dept. Ancash, 2800m.
- M. paucicostata* f. *robustispina* n.n.: **L 187**, Rio Pushca, Prov. Huari, Dept. Ancash, 2000 - 2200m.
- M. senilis* n.n.: **KK 754**, Llamellin, Prov. Antonio Raimondi, Dept. Ancash, 2600 - 2000m.



Abb. 4
Matucana tuberculata

- M. tarapotensis* n.n.: **KK 1602**, Tarapoto - Lamas, 1000m.
- M. turbiniformis* n.n.: **KK 728**, Llamellin, Prov. Antonio Raimondi, Dept. Ancash, 2600m. **KK 2067**, Fundort nicht bekannt.
- Matucana pujupatii*** (Donald & Lau) Bregman, Willdenowia 17(1/2): 179. 1988.
- M. madisoniorum* var. *pujupatii*: **KK 712**, Rio Chamaya, Prov. Jaen, Dept. Cajamarca, 1300m. **DM 38**, Chamaya, Prov. Jaen, Dept. Cajamarca. **DM 38a**, Chamaya, Prov. Jaen, Dept. Cajamarca. **L 107**, Corral Quemado, Prov. Utcubamba, Dept. Amazonas, 500 - 800m. **WK 66**, Fundort nicht bekannt.
- Matucana tuberculata*** (Donald) Bregman & al., Succulenta 66(9): 175. 1987. (Abb. 4)
- M. mammillaris* n.n.: **KK 1638**, Prov. Antonio Raimondi, Dept. Ancash, 1500m.
- M. tuberculata*: **PCH 6218**, 18km unterhalb von Aricapampa, 2100m. **PCH 6223**, 23km unterhalb von Aricapampa, 1900m.
- M. tuberculosa* n.n.: **FR 1073**, El Chagual, Prov. Sanchez Carrion, Dept. La Libertad, 2400m. **L 223**, El Chagual, Prov. San-

chez Carrion, Dept. La Libertad, 1400 - 1600m. KK 2066, Fundort nicht bekannt.

Die Einordnung der Arten in die *M. paucicostata*-Gruppe basiert sicherlich nicht zuletzt auf der Arbeit von DONALD (1979). Allerdings wird durch die Verbreitungskarte in BREGMAN & al. (1987: 58) der Eindruck erweckt, es handele sich bei den Fundorten von *M. madisoniorum* und *M. pujupatii* um gut zu unterscheidende, getrennte Gebiete. Dies ist jedoch nicht der Fall, da alle Fundorte am Übergang von der Talsohle des Zusammenflusses von Rio Marañon, Rio Utcubamba, Rio Chamaya und Rio Chinchipe zu den angrenzenden Gebirgszügen liegen.

Matucana-Aufsammlungen mit ungeklärter Zuordnung

M. sp.: KK 2076, Rio Marañon.

M. chagualensis n.n.: KK 2017, Fundort nicht bekannt.

M. intermedia n.n.: KK 1793, Rio Marañon, 1500m.

M. sp.: KK 2075, Rio Marañon, Raimondi.

M. sp. „grey/blue“: KK 2078, S. Marcos, 3500m.

M. sp. „long“: KK 2074, Rio Marañon, Llamelin.

M. sp.: KK 2068, Yauyos, 3200m.

M. sp. „Knize“: KK 2069, Rio Lurin, 3000m.

M. sp. „small 3 - 5cm“: KK 2076, Rio Marañon.

Es wurde versucht, eine aktuelle Übersicht der bekannten Formen und Arten der Gattung *Matucana* zu geben. Dabei gibt es nach wie vor große Probleme in der richtigen Namensgebung und Zuordnung. Dem kann eigentlich nur durch systematische Feldarbeit an den Fundorten und Weitergabe von Samen und Pflanzen mit genauen Feldnummernangaben zum intensiven Studium in der Kultur begegnet werden. Jeder Kakteenfreund, der Pflanzen mit gesicherter Herkunft in seiner Sammlung pflegt, sollte nur Vermehrungen innerhalb eines Klons durchführen und vorhandene Angaben auch an andere weitergeben. Leider wird dieser Gesichts-

punkt nur von wenigen kommerziellen Samen- und Pflanzenanbietern beherzigt.

Interessierte Kakteenfreunde sind gerne zu einem näheren Gedankenaustausch eingeladen.

Herrn A. B. Lau danke ich an dieser Stelle ganz herzlich für die nützlichen Hinweise und Informationen. ○

Abkürzungen

DM = De Munter

EZ = Ernst Zecher

FR = Friedrich Ritter

KK = Karel Knize

L = Alfred B. Lau

PCH = Paul C. Hutchison

WK = Wolfgang Krahn

Literatur:

BREGMAN, R., HENSEL, H. B., LANEY, P., MEERSTADT, A., MELIS, P., PULLEN, A. B. & VAN TILBORG, A. (1986 - 1987): Het geslacht *Matucana* Br. & R. - *Succulenta* **65**(6/7): 123-126, (8): 165-169, (10): 220-221, (11): 243-246; 1986. **66**(1): 4-7, (2): 36-38, (3): 56-59; 1987.

BREGMAN, R., MEERSTADT, A., MELIS, P. & PULLEN, A. B. (1987 - 1990): Het geslacht *Matucana* Br. & R. - *Succulenta* **66**(4): 87-91, (5): 113-116, (7/8): 158-162, (9): 175-178; 1987. **67**(1): 12-15, (2): 39-43, (3): 63-66, (4): 89-92, (5): 100-102, (7/8): 155-157, (9): 192-195; 1988. **68**(1): 17-21, (2): 34-39, (3): 60-61, (4): 75-77, (6): 140-144, (10): 215-217, (11): 241-243, (12): 252-258; 1989. **69**(1): 12-15, (3): 59-63, (4): 89-92, (5): 110-116, (6): 139-142, (7/8): 166-167, (12): 256-264; 1990.

BUXBAUM, F. (1973): Gattung *Matucana*. - In: KRANZ, H. (Hrsg.), *Die Kakteen*, Liefg. 54: CVb.

DONALD, J. D. (1974): A new variety of *Matucana* weberbaueri. - *Ashingtonia* **1**(9): 100-101.

DONALD, J. D. (1979): New species from the Rio Marañon - *Cact. & Succ. J. (U. S.)* **51**(2): 51-56, **51**(3): 127-132.

EGGLI, U. & NYFFELER, R. (1994): Die Konsensusklassifikation der Kakteen. - *Kakt. and. Sukk.* **45**(7): 142-149.

KNIZE, K. (1987): KK - Index 1967 - 1987. *Cactaceae*. - Selbstverlag, Lima.

LAU, A. B. (1978): *South American cactus log*, part III. - *Cact. & Succ. J. (US)* **50**(3): 125-127.

PRESTHON-MAFHAM, R. & K. (1991): *Cacti. The Illustrated Dictionary*. - Blandford, London.

WILLIAMS, M. (1994): An introduction to the genus *Matucana*. - *British Cact. Succ. J.* **12**(1): 6-11, (2): 57-59.

Holger Wittner

Torfsteg 2

D-17033 Neubrandenburg

Im Heft 10/95 der KuaS war ein Bericht von Dr. Frank über eine sich dichotom teilende Pflanze von *Astrophytum asterias*. Das war mir Anlaß, ebenfalls über eine Ungewöhnlichkeit bei einem *Astrophytum* in meiner Sammlung zu berichten.

In den 70er Jahren gab es in der damaligen DDR einen „Astrophytenboom“. Dieser wurde durch die „Kakteensterne“ das Buch von Haage/Sadowsky und die Tatsache ausgelöst, daß wieder Pflanzen und Samen vieler Astrophytenarten und -formen zur Verfügung standen. Ausgehend von den Kreuzungsversuchen, die von den Autoren ja ausführlich beschrieben werden, haben wir mehr



oder minder ernsthaft hybridisiert und versucht, schöne Pflanzenformen oder Blütengrößen und -farben zu erzielen. Auch ich habe damals Hybriden erzeugt. Einige davon waren äußerst kurzlebig mit Chlorophylldefekten und anderen Schäden, aber andere erwiesen sich als sehr robust. So auch eine CAPAS-Hybride, die ich 1976 erzielte und 1977 aussäte. Von diesen Sämlingen habe ich heute noch zwei Exemplare. Das eine ist ca. 7 cm im \emptyset und ebenso hoch und hat acht Rippen. Die zweite Pflanze hat sieben Rippen und 9 cm \emptyset bei 13 cm Höhe. Man sieht,

übermäßig wüchsig sind diese Hybriden nicht - für Fensterbrettpfleger also durchaus empfehlenswert. Sie blühen regelmäßig im Scheitel aus den Areolen sehr reichlich mit Blüten von 6-7 cm \emptyset und kräftig gelber Farbe, die sich im Verblühen außen ins Rötliche wandelt. Bei der abgebildeten Pflanze könnte so der Eindruck entstehen, sie habe rot geblüht. Ich habe so betont, daß sie aus den Scheitlareolen blühen, denn die abgebildete größere Pflanze überraschte mich 1995 damit, daß sich eine Rippenfurche öffnete und daraus eine Blüte hervorgeschoben wurde. Diese Blüte unterschied sich durch nichts von den gleichzeitig im Scheitel erscheinenden Blüten. Der Gedanke, daß ich hätte versuchen sollen, die Blüte zu bestäuben, um zu sehen, ob sie tatsächlich fruchtbar ist, ist mir gerade beim Schreiben dieser Zeilen gekommen. Ich dachte damals, vielleicht ist die Blüte der Vorbote für die künftige achte Rippe. 1994 entwickelte sich aus der gleichen Rippenfurche wieder etwas, etwa dort, wo im Vorjahr die Blüte gesessen hatte. Dieses Gebilde entwickelte sich sehr langsam und war im Herbst als kleiner achtrippiger Sproß erkennbar. Seit 1995 hat er nun auf fast jeder Areole einen schwarzen, steifen, ca. 5 mm langen Dorn. Völlig verblüfft war ich dann im Juli, als sich zu dem Sproß erneut eine Blüte gesellte. Bei der konnte ich das Phänomen erst photographieren, als die Blüte schon endgültig geschlossen war.

Eine „vernünftige“ Erklärung für das Blüh- und Sproßverhalten der Pflanze habe ich nicht parat. Sind es doch Vorböten einer kommenden Vergrößerung der Rippenzahl, oder haben Kakteen noch andere, wenn auch normalerweise inaktive Vegetationspunkte, als den Scheitel und die Areolen bzw. Axillen? Gibt es dazu bei Wissenschaftlern oder Amateuren Erfahrungen? Ich werde auf jeden Fall die Pflanze sehr genau weiter beobachten, um zu sehen, was sich noch alles entwickelt. ○

Peter Täschner
Bremer Weg 2
D-04448 Wiederitzsch

Besonderheiten einer *Astrophytum*-Hybride

Peter Täschner

Kalanchoe porphyrocalyx (Baker) Baillon - wann und warum sie blüht

Karl Zimmer

Die Pflanzenart kam vor mehr als 20 Jahren unter dem Namen „Glocken-Kalanchoe“ („Kloke-Kalanchoe“, KLOUGART 1977) aus Dänemark zu uns und wird seitdem meist im Frühjahr als Topfpflanze angeboten. Ihre Heimat ist Zentralmadagaskar, wo mehrere Varietäten vorkommen scheinen (JACOBSEN 1954). Erstmals ist die Pflanze als *Kitchingia porphyrocalyx* Baker beschrieben worden. A. BER-

kreuzgegenständigen, seltener unregelmäßig verteilt stehenden, fast sitzenden sukkulenten Blättern wechselnder Länge und Breite (je nach Kultur 20-40 mm breit), deren Blatt- rand mehr oder weniger gekerbt ist.

Verzweigung setzt nach unserer Erfahrung erst ein, wenn das Spitzenmeristem zur Blütenbildung umgestimmt ist. Die sich entwickelnden Seitentriebe bilden wieder endständige Blüten und verzweigen sich ebenfalls. Benutzt man zur Vermehrung Stammstecklinge mit ein bis zwei Knoten und pflanzt gleich mehrere davon in einen größeren Topf, kann man auch ohne Stützen zu mehrtriebigen Pflanzen kommen, sofern Wachstum und Entwicklung beeinflusst werden können.

Zu diesem Punkt liegen einige Untersuchungen vor, die unter kontrollierten Bedingungen in Klimakammern durchgeführt wurden (ZIMMER 1977, 1985). Dabei konnten die tägliche Belichtungsdauer, die Beleuchtungsstärke und die Temperatur variiert werden. Ausgehend von einer einheitlichen Grundbelichtung von 10 h (= Kurztag) wurde mit schwachem Glühlampenlicht Langtag hergestellt (Verlängerung auf 16 h). Die Beleuchtungsstärke betrug 3000 oder 6000 Lux, was etwa 3% oder 6% der vollen Beleuchtungsstärke eines Sommer-Sonnentages entspricht.

Blütenbildung fand unter Langtagbedingungen nie statt. Die Blühprozesse werden im Kurztag eingeleitet. Unter Kurztagbedingungen spielt aber die Temperatur eine wesentliche Rolle. Bei zu niedrigen Temperaturen und über 16°C wird das Blühen verzögert.



Abb. 1
Kalanchoe porphyrocalyx aus dem Handel

GER überführte die Art bei der Bearbeitung der *Crassulaceae* in Engler & Prantl's „Natürlichen Pflanzenfamilien“ 1930 in die Gattung *Bryophyllum*. Diese Einordnung verwendet EGGELI (1994), während JACOBSEN (1954) und „Zander - Handwörterbuch der Pflanzennamen“ (ENCKE & al. 1993) den von BAILLON gegebenen Namen verwenden. Die Pflanze bildet aufrecht wachsende, kahle, wenig verzweigte dicke Sprosse mit meist

Die Beleuchtungsstärke erwies sich als nur geringfügig bedeutsam hinsichtlich der Beschleunigung des Blühens. Im Zusammenhang mit dem Blühen sind noch weitere Informationen von Interesse. So ist für die Steuerung der Blühinduktion wichtig zu wissen, wo die sogenannte „kritische Tageslänge“ liegt. Dieses ist diejenige tägliche Belichtungsdauer (einschließlich mindestens der halben Dämmerung!), die unterschritten werden muß, damit Kurztagwirkung auftreten kann. Weiterhin ist von Interesse, wie lange Kurztag mindestens einwirken muß, damit es überhaupt zum Blühen kommt und ob eine Verlängerung dieser Kurztagperiode zu einer Vermehrung der Blütenzahl führt.

Zur Frage nach der „kritischen Tageslänge“ sind einige typische Ergebnisse in Tab. 1 zusammengestellt. Im 12 h-Tag wurde niemals Blühen erreicht, die kritische Tageslänge liegt also offenbar zwischen 11,5 h und 12 h Belichtung. Unter unseren Verhältnissen wird diese Schwelle in der ersten Oktoberhälfte unterschritten. Je kürzer die Tage sind, desto schneller erfolgt die Umstimmung zum Blühen und deshalb blühen die Pflanzen bei uns im Frühjahr. Daß 50-60 Tage mit 10 h Licht ausreichen, zeigt die nachfolgende Tabelle.

Tageslänge h	Dauer der Behandlung, Tage ¹		
	50	70	90
9	19	20	20
10	17	20	20
11	0	4	10
11,5	0	2	3
12	0	0	0

Aufgrund der nun bekannten Reaktionen der Pflanze kann die Blüte also recht einfach gesteuert werden, sofern man die Temperatur im Bereich von 13-16°C halten und Langtagbedingungen vermeiden kann. In einem temperierten Gewächshaus ist das keine Schwierigkeit, in einem Kalthaus jedoch schon eher, da Temperaturen unter 10°C das Blü-

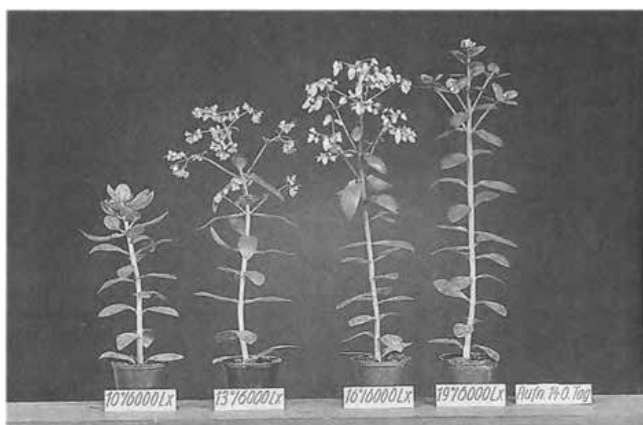


Abb. 2
Im Langtag
vorkultivierte
Pflanzen 140 Tage
nach Überführung in
Kurztag
(15 h Dunkelheit)
bei 6 Kilolux und
verschiedenen
Temperaturen.

hen zu stark verzögern oder gar verhindern. Eine Abschirmung gegen Fremdlicht (z. B. Straßenlaternen) ist gegebenenfalls vonnöten. Auch in der Wohnung sollte es möglich sein, blühende Pflanzen zu erzeugen - sofern man sie nicht gerade im Wohnzimmer auf die Heizung stellt! In einem kühlen Raum - z. B. in einem ungeheizten, hellen Treppenaufgang - dürften die richtigen Temperaturbedingungen herrschen. Auch hier muß allerdings darauf geachtet werden, daß reine Kurztagbedingungen herrschen und die Nacht nicht regelmäßig durch Störlicht unterbrochen wird. ○

Literatur

- EGGLI, U. (1994): Sukkulente. - E. Ulmer, Stuttgart
 ENCKE, F., BUCHHEIM, G. & SEYBOLD, S. (1993): Zander-
 Handwörterbuch der Pflanzennamen. 14. Aufl. - E.
 Ulmer, Stuttgart.
 JACOBSEN, H. (1954): Handbuch der sukkulenten Pflan-
 zen, Vol. 2. - Gustav Fischer, Jena.
 KLOUGART, A. (1977): *Kalanchoe porphyrocalyx* - Glocken-Kalanchoe. - Gartenwelt **77**: 194.
 ZIMMER, K. (1977): Madagaskar-Glockchen. - Deutscher
 Gartenbau **31**: 1169-1171, 1206-1207, 1249-1250.
 ZIMMER, K. (1985): *Kalanchoe porphyrocalyx*. - In: HALEVY,
 A. H. (Hrsg.), Handbook of Flowering **3**: 236. CRC
 Press Boca Raton, Florida

Prof. Dr. Karl Zimmer
 Institut für Zierpflanzenbau
 Fachbereich Gartenbau
 Universität Hannover
 Herrenhäuser Str. 2
 D-30419 Hannover

Tabelle (links)
Einfluß der
Tageslänge und der
Dauer der Kurztag-
Behandlung auf die
Induktion. Anzahl
Pflanzen mit Blüten
) bei 13°C, anschließend
Langtag, 20-22°C

Neue Briefmarken aus Somalia

Horst Berk

Das leidgeprüfte afrikanische Land **Somalia** hat am 07. März 1995 eine Ausgabe von 8 Marken mit südafrikanischen Sukkulenten herausgegeben. Wer erinnert sich nicht noch an die Entführung der Lufthansmaschine „Landau“ in Mogadischu und an den UN-Einsatz im Jahr 1993/1994 zur Befriedung des Landes. Dennoch funktioniert die Post anscheinend einwandfrei und der abgebildete Satz kostet im Fachhandel ca. 33,- DM. Doch zu den Details: (Erste Zahl die Michel-Katalog-Nummer) MiNr. 543 zu 550Sh.So. *Aloe arborescens*, die überwiegend im Natalgebiet, in der Kap-Provinz und in Malawi vorkommt;

insbesondere im Namakwaland (Südwest-Südafrika);

MiNr. 548 zu 1750Sh.So. *Frithia pulchra*, kommt in Transvaal in den Magalies-Bergen vor;

MiNr. 549 zu 1750Sh.So. *Rhombophyllum rhomboideum*, ist im Osten der Kap-Provinz beheimatet;

MiNr. 550 zu 1750Sh.So. *Stapelia gigantea* ist in Natal/Transvaal und in Rhodesien, dem heutigen Zimbabwe, zu Hause.

Ein Großteil der abgebildeten Pflanzen gehören zur Familie *Mesembryanthemaceae*. Noch etwas zu Somalia: Dieser Staat umfaßt



MiNr. 544 zu 550Sh.So. *Ophthalmophyllum australe*, die in der Kap-Provinz beheimatet ist;

MiNr. 545 zu 550Sh.So. *Pleiospilos nelii*, im Volksmund „Lebender Granit“ genannt, kommt in der Kap-Provinz im Willowmore-Distrikt vor;

MiNr. 546 zu 550Sh.So. *Faucaria felina*, kommt in der Kap-Provinz in den Uitenhage-, Graaf-Reinet- und Albany-Distrikten vor;

MiNr. 547 zu 1750Sh.So. *Lithops pseudotruncatella*, die im gesamten süd- und südwestafrikanischen Gebiet vorkommt, hier

eine Fläche von 637.657 km², hatten 1987 7,7 Mio. Einwohner moslemischer Religion (99%), man spricht überwiegend somalisch, ist eine sozialistische Republik und seit dem 26. Juni 1960 unabhängig.

Falls Sie Fragen zur Arbeitsgruppe „Philatelie“ haben, wenden Sie sich bitte an Horst Berk, Marientalstraße 70/72, D-48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80. ○

Horst Berk
Marientalstr. 70/72, D-48149 Münster

VORSTAND

Präsident: Dieter Supthut, Städtische Sukkulentensammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich, Tel. 0041 / 1 201 45 54, Fax 0041 / 1 201 55 40.

Vizepräsident/Geschäftsführer: Hermann Stützel, Hauptstraße 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. + Fax 09 31 / 46 36 27

Vizepräsident/Schriftführer: Jürgen Rothe, Betzenriedweg 44, 72800 Eningen unter Achalm, Tel. 0 71 21 / 8 32 48

Schatzmeister: Michael Fandrich, Magdalenenallee 12, 25469 Halstenbek, Tel. + Fax 0 41 01 / 40 15 94

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow, Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg, Tel. 03 91 / 5 61 28 19

Beisitzer: Detlev Metzger, Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 0 42 30 / 15 71

Postanschrift der DKG:

DKG-Geschäftsstelle
Frau Gretel Rothe, Betzenriedweg 44
72800 Eningen unter Achalm,
Tel. 0 71 21 / 88 05 10, Fax 0 71 21 / 88 05 11.

REDAKTION: siehe Impressum

EINRICHTUNGEN

Archiv: Hermann Stützel, Hauptstr. 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. 09 31 / 46 36 27

Artenschutzbeauftragter: Klaus Helmer, Oberroder Str. 18, 36041 Fulda, Tel. + Fax 06 61 / 7 15 47

Artenschutzkommission: Klaus Helmer, Oberroder Str. 18, 36041 Fulda, Tel. + Fax 06 61 / 7 15 47

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz, Goethestr. 3, 97291 Thüningersheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haugg, Lunghammerstr. 1, 84455 Mühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. + Fax 06 51 / 6 78 94

Ringbriefgemeinschaften: derzeit nicht besetzt

Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 7 55 07

ARBEITSGRUPPEN

AG Astrophytum: derzeit nicht besetzt

AG Echinocereus:
Werner Dornberger, Meisenweg 5a,
92353 Postbauer-Heng, Tel. + Fax 0 91 88 / 21 24

AG Echinopsis-Hybriden:
Klaus Kornely, Im Herzenacker 20,
55435 Gau-Algesheim

AG Europäische Länderkonferenz (ELK):
Dr. med. Paul Rosenberger, Katzbergstr. 8,
40764 Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 1 76 54

AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e. V.“:
Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin,
Tel. 0 30 / 6 55 20 45
(Tel. & Fax etwa ab 20.03.97: 0 30 / 6 50 42 35)

AG Freundeskreis „Echinopseem“:
Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla
Tel. 03 69 29 / 8 71 00

AG Gymnocalycium: Dr. Ludwig Bercht,
Veerweg 18, NL 4024 BP Eck van Wiel,
Tel. 00 31 / 344 - 69 33 21

AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“: Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl,
Postfach 261551, 20505 Hamburg,

Tel. 040 / 7 89 64-201, Fax 040 / 7 89 64-485 oder 274

AG Literatur: Hans-Werner Lorenz, Adlerstr. 6,
91353 Hausen, Tel. 0 91 91 / 5 22 75

AG Opuntioideen (Südamerika): Manfred Arnold,
Im Seeblick 5, 77933 Lahr, Tel. 0 78 25 / 52 38

AG Parodien: Inter Parodia Kette, Friedel Käisinger,
Dörnhagenerstr. 3, 34277 Fuldaabrück

AG Philatelie: Horst Berk, Marientalstr. 70 / 72,
48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

AG Rebutia: Gerold Vincon,
Lindenstraße 8, 35274 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 86 800
bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)
Konto Nr.: 345 50 - 850
bei Postgiroamt Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgestellt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 88 420 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:	Mitgliedsbeitrag:	DM 60,-
	Jugendmitglieder:	DM 50,-
	Rechnungskostenanteil:	DM 5,-
	Luftpostzuschlag:	je nach Land
	Aufnahmegebühr:	DM 10,-

Redaktionsschluß

für Gesellschaftsnachrichten

Heft 6 / 97 am 10. April 1997

Nachtrag Ehrungen 1997

für 40 Jahre DKG-Mitgliedschaft (Gold)

Wolfgang Lohan, 76703 Kraichtal

Franz W. Schindler, 86381 Krumbach-
Attenhausen

Wir gratulieren herzlich.

Der Vorstand

Pflanzennachweis Frühjahr 1997

Angebotslisten von Kakteen und anderen Sukkulenten werden noch **bis Ende April 1997** entgegengenommen. Der Versand wird dann ab Mai 1997 erfolgen.

Die näheren Erläuterungen finden Sie in den Gesellschaftsnachrichten von Heft 1/97.

Bernd Schneekloth, Niederstr. 33,
54293 Trier-Ehrang, Tel. & Fax 0651/67894



**Deutsche
Kakteen-
Gesellschaft e.V.,
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:
Betzenriedweg 44
D-72800
Eningen unter Achalm
Tel. 0 71 21 / 88 05 10
Fax 0 71 21 / 88 05 11

DKG

4 / 97

Freundliche Einladung zur
Jahreshauptversammlung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft eV.
Kaktus 97 verbunden mit den **Würzburger Kakteentagen**

**Würzburger
Kakteentage**

Ausstellung - Information
und Verkauf von Kakteen
und exotischen Pflanzen
Davoverträge

12.-13. April 1997
Carl-Diem-Halle

Sa 9-18 Uhr - So 10.30-18 Uhr
Umkostenbeitrag DM 3,50
Kinder bis 14 Jahre: Eintritt frei



Kaktus '97
DKG - Jahreshauptversammlung

Programm

SAMSTAG, 12. APRIL 1997 (9.00-18.00 Uhr geöffnet)

9.00 Uhr **Eröffnung**
 10.00-10.45 Uhr **Diavortrag:**
Prof. Dr. Wilhelm Barthlott (Bonn)
 Epiphytische Kakteen: Leben im Kronenbereich der
 Regenwälder
 11.00-11.45 Uhr **Diavortrag:**
Karl Augustin (Präsident der GÖK)
 Faszinierende Welt der Sulcorebutien
 ab 11.45 Uhr **Essenszeit**
 Warmer Mittagstisch
 Spießbraten mit Salaten nur DM 9,-
 Cafeteria/Imbißtheke
 13.30-14.45 Uhr **Diskussionsrunde**
 Mitglieder diskutieren mit dem DKG-Vorstand
 15.00-17.00 Uhr **DKG-Jahreshauptversammlung**

SONNTAG, 13. APRIL 1997 (10.30-18.00 Uhr geöffnet)

11.00-11.45 Uhr **Diavortrag:**
Hans Frohning (Türkheim)
 Winterharte Kakteen - sehr viel mehr als nur
 Opuntien!
 12.00-12.45 Uhr **Diavortrag:**
Jörg Piltz (Düren), Dr. L. Bercht (NL)
 Gymnocalyciën, herrliche Blüher

Händler:

Kakteen u. andere Sukkulenten:

- | | |
|---------------------|------------------|
| Fa. Beyer | Nettehöfe |
| Fa. Haage | Erfurt |
| Fa. Kabza/Kellner | Nauheim/Suhl |
| Fa. Kakteen-Centrum | Oberhausen |
| Fa. Kriechel | Mending |
| Fa. Laußer | Traßberg |
| Fa. Mattern | Hasloch |
| Fa. Piltz | Düren |
| Fa. Plapp | Jesendorf |
| Fa. Rippe | Oberjoshach |
| Fa. Schleipfer | Augsburg |
| Fa. Treuheit | Weinböhlä |
| Fa. Uhlig | Kernen/Rommelsh. |
| Fa. Wessner | Muggensturm |
| Fa. Witt | Würzburg |

Zubehör:

- | | |
|--------------|----------------|
| Fa. Schaurig | Hochwaldhausen |
| Fa. Schwarz | Nürnberg |

Balkon- u. Gartenpflanzen:

- | | |
|-------------|----------------|
| Fa. Eret | Betrum |
| Fa. Kleiber | Murr a. d. Mur |

Orchideen / Tillandsien:

- | | |
|----------------------|---------------|
| Fa. Bludau | Köln |
| Fa. Krietsch | Echzell |
| Fa. Wüick / Krönlein | Obereisenheim |

Literatur:

- | | |
|------------|-----------|
| Fa. Köpper | Wuppertal |
|------------|-----------|

Fossilien / Mineralien, Keramik; Kosmetik:

- | | |
|----------------|-------------------|
| Fa. Hosbach | Steinbach / Fulda |
| Fa. Oreskovich | Höchberg / Würzb. |
| Fa. Kunert | Nürnberg |

Wichtige Informationen:

Der Händlerverkauf findet an beiden Tagen während der gesamten
 Öffnungszeit statt.

Unsere vereinseigene **Cafeteria/
 Imbißtheke** ist an beiden Tagen
 für Sie durchgehend geöffnet.

Wir bieten wieder selbstgebackene
 Kuchen, Brotzeiten sowie warme
 und kalte Getränke.

An beiden Tagen empfehlen wir
 Ihnen unseren **warmen Mittagstisch!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



95 Jahre Verein der Kakteenfreunde Münster/W.

Ein seltenes Jubiläum kann der „Verein der Kakteenfreunde Münster/W.“ 1997 begehen, denn am 6. April 1902 ist der Verein hier in Münster, dem damaligen „Schreibtisch Westfalens“, gegründet worden.

Die vergangenen 95 Jahre müssen als sehr bewegt bezeichnet werden, haben sie doch die Kaiserzeit, den 1. Weltkrieg, die Inflation und die Weimarer Republik, das „1000jährige Reich“ mit dem 2. Weltkrieg, die Nachkriegszeit ab 1945 sowie die Bundesrepublik Deutschland zum Inhalt. Leider auch bis 1989 die Teilung Deutschlands, die sich auch auf das Vereinsleben auswirkte.

Von 1902 mit 12 Mitgliedern hat die Gruppe heute rund 55 Mitglieder, die sowohl aus der Stadt als auch insbesondere aus dem Umland kommen. In der Geschichte kamen wir mit acht Vorsitzenden aus, wobei Herr Prof. Dr. Schmidt mit bald 30 Jahren den längsten Vorsitz hatte.

Höhepunkte der Vereinsgeschichte waren die gemeinsame Ausstellung vom 29.9. bis 1.10.1928 zur 30. JHV in Duisburg und die Durchführung der 77. JHV vom 4. bis 6.5.1984 in Münster. Wir wollen am 18.4.1997 den Gründungstag etwas feierlich begehen.

Horst Berk

1. Vorsitzender d. OG Münster-Münsterland

Herzlichen Glückwunsch!

Der Vorstand gratuliert der OG Münster-Münsterland zu ihrem 95. Geburtstag und freut sich über ihr aktives Vereinsleben.

Diese Ortsgruppe ist nach der Stammgruppe Berlin die älteste Gruppierung, die sich unserer Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V. angeschlossen hat. Gleichzeitig ist sie ein eigenständiger Verein.

Wir freuen uns mit den Münsteraner Kakteenfreunden über dieses schöne Ereignis und wünschen auch für die Zukunft ein lebendiges Miteinander.

Mit unserer Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V. gratulieren sicher auch viele Kakteenfreunde aus nah und fern und wünschen eine gedeihliche Zukunft. Dem besinnlichen Gedenktag der Vereinsgründung wünschen wir einen festlichen und harmonischen Verlauf.

Der Vorstand

DKG-Diathek

Die Wintermonate wurden von mir genutzt, aus Beständen einige Kurzserien zusammenzustellen. Dabei hat sich leider gezeigt, wie dürftig der Bestand an Dias einiger Pflanzenarten doch ist. Es geht wohl allen so: Im Frühjahr wird alles mehrfach fotografiert, und dann kommt eine gewisse Müdigkeit auf. Vielleicht denkt doch der eine oder andere daran, wie wichtig für die Ortsgruppenarbeit ein gutes Diaangebot ist, und drückt dann mehrmals auf den Auslöser.

Besonders erfreut war ich dann, als von Herrn **Werner Niemeier, Berg**, ein ganzes Paket mit hervorragenden Dias über Briefmarken mit Motiven von Kakteen und anderen Sukkulenten kam. Ich denke, daß eine solche 50er-Kurzserie sehr gut als Auflockerung zu einem Hauptthema mit einer 100er-Serie paßt. Recht herzlichen Dank für die großartige Spende!

Folgende 50er-Kurzserien kann ich neu anbieten:

- 204 Die Gattung Weingartia Werd. 1939
- 205 Die Gattung Ariocarpus Scheidw. 1838
- 206 Die Gattung Coryphantha (Engelm.) Lem. 1868
- 207 Die Gattung Ferocactus Br. & R. 1922
- 208 Die Gattung Turbinicarpus (Bckbg.) Buxb. & Bckbg.
- 209 Die Gattung Matucana Br. & R. 1922
- 210 Unser Hobby im Spiegel der Philatelie: Barbados bis DDR, W. Niemeier, Berg
- 211 Unser Hobby im Spiegel der Philatelie: Frankreich bis Lesotho, W. Niemeier, Berg
- 212 Unser Hobby im Spiegel der Philatelie: Mexiko bis Somalia, W. Niemeier, Berg
- 213 Unser Hobby im Spiegel der Philatelie: Spanien bis USA, W. Niemeier, Berg

Erich Haugg, Leiter der Diathek

AG Echinocereus

Die X. Echinocereenfrühjahrstagung findet am Samstag, 31. Mai und Sonntag, 1. Juni im Hotel Waldstadion, Coubertinstr. 2, D-95615 Marktredwitz, statt.

Zimmerbestellungen können Sie dort vornehmen unter Tel. 09231/9975-0 oder Fax 09231/9975-39.

Der 1. Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Herr Richard Chr. Römer, ist zum 30.1.1997 von seinem Amt zurückgetreten. Der bisherige 2.





Vorsitzende, Werner Dornberger, hat dieses Amt kommissarisch bis zur Neuwahl bei der Frühjahrstagung übernommen.

Der Vorstand der AG Echinocereen

14. Kakteenschau in Wiesbaden

19. und 20. April 1997

Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim

Der Verein der Kakteenfreunde Mainz/Wiesbaden und Umgebung (gegr. 1928) e.V., OG Rhein-Main-Taunus in der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V., lädt alle Kakteenfreunde auf das herzlichste nach Wiesbaden ein.

Anfahrt: Mit dem Auto: Autobahn Darmstadt - Wiesbaden, Abfahrt Hochheim-Nord (Delkenheim 3 km), Autobahn A 66, Abfahrt Nr. 7, Nordenstadt (Delkenheim 3 km), große Parkflächen! Mit der Bahn: S1 Bf. Hochheim, dann Bus Nr. 48 (Richtung Wiesbaden bis Haltestelle Delkenheim, Mühlberg), aus Richtung Wiesbaden auch Bus Nr. 25.

Zimmer: Wir empfehlen Hotels in Hochheim/Main, Wiesbaden-Nordenstadt (je 3 km bis Delkenheim) und in Delkenheim (1 kleines Hotel).

Kostenbeitrag: Tageskarte DM 5,- (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei) incl. Programm und Sonderausgabe des Vereinsorgans **KAKTUSBLÜTE**.

Diese 68-seitige farbige Sonderausgabe kann auch vorab zum Preis von DM 9,- (incl. Porto/Verpackung) beim 1. Vorsitzenden, Herrn Klaus Neumann, Germanenstraße 37, D-65205 Wiesbaden, angefordert werden. Lieferung nach Einsendung der Summe in Briefmarken, in bar oder Überweisung auf unser Konto: Kakteenfreunde MZ/WI, Nassauische Sparkasse Wiesbaden, BLZ 510 500 15, Konto-Nr. 212 019 216.

Programm (Änderungen vorbehalten!):

Samstag, 19. April 1997, 10.00 - 18.00 Uhr

10.00 Einlaß zur Pflanzenschau und Verkaufsausstellung

Eröffnung und Begrüßung der Gäste

9. Treffen der Echinopsis-Hybriden-Freunde - AG Echinopsis-Hybriden in der DKG

11.00 Fritz Hochstätter, Mannheim:

In der Wildnis Nordamerikas

Pedios, Scleros, Navajoa, Toumeyia und andere seltene Kakteen u. Sukkulenten

13.00 Dr. Gerhard R. W. Frank, Hirschberg:

Mexico und seine Echinocereen

Reiseeindrücke aus Durango, Chihuahua und Coahuila sowie Baja California
15.00 Werner van Heek, Leverkusen:

Nordost-Brasilien

Land, Leute und viele Kakteen

16.00 Klaus Grote, Wiesbaden:

Impressionen einer Reise durch den Südwesten der USA

und ein Blütenreigen aus der Welt der Kakteen und andere Sukkulenten

dreidimensional - mit Musik untermalt

Sonntag, 20. April 1997, 10.00 - 18.00 Uhr

10.00 Einlaß zur Pflanzenschau und Verkaufsausstellung

10.30 Franz Schröter, Himmelstadt (Würzburg):

Auf Kakteensuche in der großen Atacama-Wüste

15.00 Eckhard Meier, Simmern:

Faszinierende Blütenwelt unserer Phyllokokteen

14.30 Frank Süpplie, MH Venray/NL:

Rhipsalis

Die Perlbandkakteen aus den tropischen Urwäldern

16.00 Klaus Grote, Wiesbaden:

Impressionen einer Reise durch den Südwesten der USA

und ein Blütenreigen aus der Welt der Kakteen und andere Sukkulenten

dreidimensional - mit Musik untermalt

Da unsere Vorträge dicht aufeinander folgen, bitten wir schon jetzt darum, pünktlich zu erscheinen.

Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 450 qm bieten führende Kakteenhäuser Deutschlands und auch der Niederlande Kakteen und andere sukkulente Pflanzen, Caudexpflanzen, Orchideen, Bonsai, Zubehör, Substrate, Mineralien und Fachbücher an. Folgende Firmen sind mit ihrem Angebot auf unserer Ausstellung vertreten: **Bonsai-Laden Ott**, Wiesbaden; **Eret-Gartenbau**, Bettrum; **Melissen-Kakteen**, WL Martensdyk/NL; **Mineralien E. Fabian**, Wiesbaden; **Steingarten/Stauden-Groß**, Heusweiler-Holz; **Altrhein-Orchideen Jung**, Eich; **Dieter's Kakteenlädchen**, Kabza, Nauheim; **Kakteen Centrum Oberhausen**, Oberhausen-Alstaden; **Kakteengärtnerei Kriechel**, Mendig/Laacher See; **Richter-Sukkulenten**, Bodenheim; **G. Köhres - Kakteen**, Tillandsien, Samen, Erzhausen bei Darmstadt; **Piltz - Kakteen**, Tillandsien, Düren-Birgel; **Schaurig - Kakteen und Zubehör**, Grebenhain;

Kakteen-Zubehör Schmitt, Bad Honnef; **Uhlig Kakteen**, Kernen i.R.; **Kakteenzentrale Wessner**, Muggensturm; **Sukkulente-Kulturen M. Wieland**, Wiesbaden; **Kakteen-Haage**, Erfurt; **Süpplie-Kakteen**, MH Venray/NL; **Wigwam-Tours**, Waltenhofen; **Paul Spinnler - Exotische Pflanzen und Kunstgewerbe**, Sailauf; **Momberger - Kakteen, Sukkulente, botanische Raritäten**, Niedernhausen.

Der Vorstand
der OG Rhein-Main-Taunus

OG Regensburg

11. Nordbayerische Kakteenbörse

Die OG Regensburg lädt herzlich ein zur Kakteenbörse 1997 der nordbayerischen DKG-Ortsgruppen und Kakteenvereine **am Sonntag, dem 27. April 1997, ab 9.00 Uhr in Regensburg, Gaststätte Antoniushaus, Mühlweg 13.**

Die Börse ist in erster Linie privaten Anbietern vorbehalten. Der Unkostenbeitrag beträgt 5,- DM bis zu einer Verkaufsfläche von 150 cm x 70 cm, jeder weitere Tisch wird mit 10,- DM berechnet.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und bitten um rechtzeitige Reservierung Ihrer Verkaufsfläche bis spätestens 20. April 1997: **telefonisch** bei Roger Baumgärtner, Tel. 09471/7577, oder Hermann Mack, Tel. 09441/5444; **schriftlich** bei Silvia Grätz, Sandbreitenstr. 11, D-93197 Zeitlarn/Laub, e-mail: eric.graetz@t-online.de

Aufgrund der Platzverhältnisse können nur wenige gewerbliche Anbieter zugelassen werden, die von uns gezielt eingeladen werden. Der Vorstand der OG Regensburg

OG Darmstadt

Tag der offenen Tür

Nachdem im letzten Jahr unsere Ausstellung zum 60jährigen Bestehen der Ortsgruppe großen Anklang gefunden hat, veranstalten wir **am Sonntag, den 27. April 1997** von 9.00 - 18.00 Uhr in unserem Versammlungsraum **im Stadtheim der Naturfreunde**, Darmstr. 4a, 64287 Darmstadt (Nähe Finanzamt), einen „Tag der offenen Tür“. Damit verbunden sind Diavorträge, ein Pflanzenverkauf durch OG-Mitglieder und ein Schaubee. Für das leibliche Wohl sorgt eine Cafeteria. Eintritt frei!

Wir laden alle Kakteenfreunde herzlich ein.

Der Vorstand der OG Darmstadt

35. Leipziger Kakteenausstellung

Bereits zum 35. Male führt die OG „Astrophytum“ Leipzig **vom 21. - 25. Mai** in diesem Jahre ihre Kakteenausstellung durch. Sie ist für viele Leipziger und Kakteenfreunde aus nah und fern ein Muß. Seit fünf Jahren findet diese Ausstellung mit ständig wachsenden Besucherzahlen **im Botanischen Garten der Universität Leipzig** (Linnéstraße) statt. Die Zusammenarbeit der Ortsgruppe mit dem Botanischen Institut der Universität findet damit ihren alljährlichen Höhepunkt. Neben vielen blühenden Pflanzen finden Sie täglich von 10.00 -18.00 Uhr eine Sonderausstellung über die Gattung Aloe, Cristaten, Konvergenzen im Kakteen- und Sukkulentebereich sowie Hinweise zur Bereitung von Erdmischungen.

Neben der Ausstellung laden natürlich auch Verkaufsstände von Händlern und Liebhabern sowie unser Imbiß zum Verweilen und Fachsimpeln ein. Die Gewächshäuser des Botanischen Gartens sind ebenfalls geöffnet.

Für eventuelle Anfragen steht Ihnen der OG-Vorsitzende Dr. Konrad Müller zur Verfügung (Tel. 0341/4412017).

Der Vorstand
der OG „Astrophytum“ Leipzig

OG Gundelfingen/Schwaben

Zu unserem **21. Schwabentreffen** am Sonntag, den 25. Mai 1997, laden wir wieder alle Kakteenfreunde aus nah und fern nach Attenhausen bei Krumbach/Bayern herzlich ein. Im Hof von Franz Schindler erwartet Sie entsprechend langjähriger Tradition ein großes Angebot an Pflanzen aus Liebhabereizucht, die gekauft oder getauscht werden können. Der Eintritt ist frei. Das notwendige Zubehör für unser Hobby bietet die Fa. Gantner-Kopf an.

Programmablauf:

ab 8.00 **Kakteenbörse**

ab 11.00 Gelegenheit zum **Mittagessen** gibt es im Bürgerhaus in Attenhausen. Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins werden Sie bewirten.

ab 13.30 **Diavortrag** von Herrn Eberhard Lutz aus Utah/USA:

„**Zwei Nationalparks mit Landschaften und Kakteen**“ - **Death Valley, Kalifornien, und Organ Pipe, Arizona.**





Dieser Vortrag wird in Überblend-
technik gezeigt.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung,
auch der Kakteenfreunde aus Österreich und
der Schweiz. Der Vorstand
der OG Gundelfingen/Schwaben

OG Mittelweser

Kakteen- und Sukkulentenschau 1997

Die OG Mittelweser veranstaltet ihre 11.
Kakteen- und Sukkulentenschau in der
Landwirtschaftlich. Lehranstalt, 31787 Hameln, Thibautstr. 1, (Holtensener Landstr.).
Zeit: Samstag, 24. Mai, 14.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 25. Mai, 10.00 bis 17.00 Uhr

Der Ausstellungsort ist an der östl.
Weserseite am Stadtrand von Hameln an der
Ausfahrtstraße nach Holtensen gelegen.

Auch in diesem Jahr erwartet Sie wie-
der ein großes Angebot an Pflanzen aus Lieb-
haberzucht und eine Ausstellung von Lieb-
haberpflanzen.

Information: Leonhard Busch, Mainteweg
14, 31171 Nordstemmen, Tel. 05069/96241.

Der Vorstand der OG Mittelweser

OG Hannover

Hannoversche Kakteentage 1997

Die OG Hannover lädt alle Kakteen-
freunde zu den 1. Hannoverschen Kakteen-
tagen nach Hannover ein. Die Veranstaltung
findet dieses Jahr auf dem Gelände des
Ehlvershofes 27 in Hannover-Vinnhorst statt.
Zeit: Samstag, 31. Mai, 10.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 1. Juni, 10.00 bis 17.00 Uhr

Das Veranstaltungsgelände erreichen aus-
wärtige Besucher über die A2, Abfahrt Langen-
hagen in Richtung Flughafen, erste Abfahrt von
der Flughafenstraße in Richtung Vinnhorst, mit
der Deutschen Bahn, Bahnhof Vinnhorst, oder
der Straßenbahnlinie Nr. 18, Haltestelle
Vinnhorster Weg (ein Fußweg von ca. 15 Min.).

In diesem Jahr erwartet Sie wieder ein
großes Angebot an Pflanzen aus Lieberha-
berzucht, das Ihnen in einer kleinen Zelt-
pavillonarena dargeboten wird. Für das leib-
liche Wohl wird mit einer mexikanischen Bo-
dega gesorgt.

Nähere Angaben und Tischbestellungen
unter Tel. 0511/632794 bei Hans Wurzbacher,
Ehlvershof 27, 30419 Hannover.

Der Vorstand der OG Hannover



Vorankündigung:

!!! NEUERSCHEINUNG !!!

Die *Echinocereus pectinatus* - *Echinocereus dasyacanthus* - Gruppe

Gerhard R.W. Frank

Ein Beitrag zur vertieften Kenntnis der
Arten, Varietäten und Formenvielfalt in dieser Gruppe unter
besonderer Berücksichtigung gelbblühender Pectinaten.

Das über Lithos gedruckte Buch umfaßt 146 Seiten
und enthält 176 brillante Farbfotos.

Der Autor gibt eine umfassende Darstellung des Komplexes
und geht dabei konsequent ins Detail bis zur Abbildung
einzelner Areolen in der Nahaufnahme.

Herausgeber: AG Echinocereus
Anlaß: 10-jähriges Bestehen der Arbeitsgruppe
Sonderdruck: Der Echinocereenfreund Jahrgang 10:
Jubiläumsausgabe 1997
Verfügbar: Voraussichtlich ab JHV der DKG in Würzburg
Preis: DM 79,00 incl. Porto und Verpackung

Bestellungen an: Jürgen Rothe, Betzenriedweg 44,
D-72800 Eningen u. A. · Telefon 0 71 21 / 8 32 48
Bankverbindung: KSK RT, BLZ 640 500 00, Kto.-Nr. 1900 350

Mammillaria hutchisoniana (GATES) BOEDEKER ex BACKEBERG & F. M. KNUTH

(benannt nach Theodore HUTCHISON, der 1932 auf der Baja California und der Sonora-Wüste sammelte)

Mammillaria hutchisoniana (Gates) Boedeker ex Backeberg & F. M. Knuth, Kaktus ABC : 387. 1936

Erstbeschreibung:

Neomammillaria hutchisoniana Gates, Cact. Succ. J. (US) 6: 4. 1934

Synonyme:

Ebnerella hutchisoniana (Gates) Buxbaum, Österr. Bot. Zeitschr. 98(1-2): 89. 1951



Beschreibung:

Wurzeln strangartig. K ö r p e r zylindrisch, basal sprossend. Sprosse 40 - 150 mm lang, 40 - 60 mm dick, Scheitel gerundet, mit Dornen unvollkommen geschlossen; Warzen mitteldicht gestellt, von eher weicher Textur, konisch, 5 - 10 mm lang, 5 - 8 mm dick, nicht milchend, hellgrün. A x i l l e n nackt oder mit wenig Wolle. A r e o l e n nach unten geneigt, kreisrund,

etwa 1,5 mm Ø, nackt oder mit kurzer Wolle. **D o r n e n** : Randdornen 12 - 20, 4 - 9 mm lang, feinnadelig, gerade, glatt, unregelmäßig strahlend, weiß mit braunen Spitzen. Mitteldornen 2 - 4, 5 - 13 mm lang, nadelig, der untere am längsten und gehakt, weiß bis braun. **B l ü t e n** nahe dem Scheitel, breittrichterig, 20 - 25 mm lang, 25 - 40 mm Ø, weißlichrosa. Fruchtknoten rundlich, deutlich abgesetzt, 4 mm dick, hellgrün bis oliv. Röhre sehr kurz, bräunlich-rosa bis oliv. Äußere Blütenblätter schuppenartig bis spatelig, gezähnt bis bewimpert, bräunlich-rosa mit hellem Saum. Innere Blütenblätter wenige, breitlanceförmig, 15 - 20 mm lang, 5 - 7 mm breit, ganzrandig mit langer Spitze, weiß mit ± deutlichem rosa Mittelstreifen. Griffel 10 - 15 mm lang, die Staubblätter deutlich überragend, weiß bis rosa. Narbenlappen 5 - 8, 4 - 6 mm lang, grünlich bis helloliv. Staubfäden nahe dem Blütengrund entspringend, gerade, rosa, unten weiß. Staubbeutel gelb. **F r ü c h t e** keulenförmig mit haftendem Blütenrest, 15 - 30 mm lang, 4 - 9 mm dick, zinnober bis scharlachrot. **S a m e n** schwarz, rundlich bis ballonförmig, 1 mm lang, 0,9 mm dick. (Angaben aus REPPENHAGEN: Die Gattung *Mammillaria* 1: 132-133. 1991).

Vorkommen:

Die Vorkommen von *Mammillaria hutchisoniana* liegen im mittleren Niederkalifornien (Mexico) zwischen Calmalli und Loretto, in einer welligen Ebene mit einem ziemlich offenen Buschbewuchs. Sie findet sich dort unter Sträuchern in einem groben schwarzen Humus. Der Typfundort ist westlich von Calmalli (REPPENHAGEN l.c.).

Kultur:

Wie alle Arten aus Kalifornien sollte man die Pflanzen im Frühjahr viel besprühen. Ab Juni erscheinen bei mir die Blüten (nach REPPENHAGEN im Juli/August), bei mäßigen Wasser- und Düngergaben. REPPENHAGEN (l.c.) schreibt: "wenige [Blüten] öffnen sich gleichzeitig" - das hier abgedruckte Bild bestätigt jedoch das Gegenteil.

Bemerkungen:

Mammillaria hutchisoniana gehört nach REPPENHAGEN (l.c.) zur Schumannii-Gruppe der Reihe *Ancistracanthae* K. Schumann. Die Art ist selbstfertil.

In der Erstbeschreibung werden von GATES 25 - 35 Randdornen angegeben. Das Typusexemplar hat jedoch nur 15 - 20 Randdornen [LINDSAY & DAWSON in *Cact. Succ. J. (US)* 24: 80-81. 1952], eine Zahl, die auch von REPPENHAGEN (l.c., 12 - 20 Randdornen) bestätigt wird.

Notizen:

Notocactus purpureus F. RITTER

(purpureus = lat. purpurfarben; nach der Färbung der Blüte)

Erstbeschreibung:

Notocactus purpureus F. Ritter, *Suculenta* **49**(7): 109. 1970

Synonym:

Notocactus horstii fa. *purpureus* (F. Ritter) Herm, *Internoto* **14**(2): 64. 1993

Untergattung: *Notocactus*, Serie: *Herterianae* (nom. inval.)



Beschreibung:

K ö r p e r grasgrün, kugelig, später verlängert und keulenförmig, bis zu 20 cm im Durchmesser und bis fast 1 m lang, einzeln oder sprossend von unten. Scheitel etwas eingesenkt, im Blühalter weißwollig. R i p p e n 14 - 19, gerade, 7 - 15 mm hoch und 2 - 3 mm tief gekerbt, Höcker sehr stumpf. A r e o l e n rund oder etwas breiter als lang, weißwollig, 3 - 5 mm Durchmesser, 5 - 8 mm freie Entfernung, in den Kerben. D o r n e n : Mitteldornen nadelförmig, nicht stark gesondert, meist 4 - 6, rotbraun bis gelbbraun, gerade bis gebogen, 8 - 20 mm lang. Randdornen nadelförmig, ca. 15 rings um die Areole, weiß fein, gerade, 6 - 14 mm lang. B l ü t e 4 cm lang und 5 cm breit. Blütenblätter purpurn, ca. 18 mm lang und 4 - 5 mm breit, Enden gerundet oder kurz zugespitzt, lanzettlich bis spatelförmig. Fruchtknoten blaßgrün, 6 mm lang, oben 7 mm dick, bedeckt mit dichter weißer Wolle, Schuppen gelblich, sehr schmal, 1/3 mm lang. Röhre 12 mm lang, unten 2 mm weit, oben 10 mm, innen hellgelb, außen grünlich weiß, mit dichter Wolle bedeckt, die nach oben braun wird, mit kleinen Schuppen. Staubfäden hellgelb, bis 10 mm lang. Staubbeutel dunkel goldgelb. Griffel die Staubfäden überragend, blaßgelb, ohne Narbe 16 mm lang, etwa 10 sehr ausgebreitete, blaßgelblichrosa, fast weiße Narbenlappen von 7 - 8 mm Länge. F r u c h t kugelig oder etwas tonnenförmig, 7 - 10 mm lang, 6 - 8 mm breit, rot bis grünrot. S a m e n sackförmig, ca. 1 mm lang, 3/4 mm breit und dick, schwarz, matt.

Vorkommen:

Serra Geral, an zwei Stellen in der weiteren Umgebung von Santa Maria, Rio Grande do Sul, Brasilien.

Kultur:

Notocactus purpureus ist leider in den Sammlungen relativ selten zu finden. Und dies obwohl er mit seinen purpurfarbenen Blüten einen Blickfang bildet. *N. purpureus* wächst an steilen Felswänden, in relativ mineralischem Substrat, hell und nicht der prallen Sonne ausgesetzt. Kultiviert bereiten die Pflanzen keinerlei Schwierigkeiten. Bedauerlicherweise benötigen sie bis zur Blühreife eine geraume Zeit. Erst nach 6 - 8 Jahren ist mit den ersten Blüten zu rechnen. Die Vermehrung erfolgt über Samen. Die Blütezeit liegt im Spätsommer und kann sich bis ins nächste Frühjahr hinüberziehen.

Bemerkungen:

Notocactus purpureus ist nahe verwandt mit *Notocactus horstii* F. Ritter. Von dessen purpurfarbenen blühender Form [*Notocactus horstii* fa. *purpureiflorus* (F. Ritter) Herm, auch bekannt unter dem provisorischen Namen *N. horstii* var. *erythrinus* n.n.] ist er selbst mit Blüten kaum zu unterscheiden. Einziges Unterscheidungsmerkmal sind die Narben. Bei *N. purpureus* ist der Griffel blaßorangeroten bis gelblich, mit gleichfarbigen Narbenlappen. Bei *N. horstii* fa. *purpureiflorus* sind die Narbenlappen purpurfarben. Von *N. horstii* ist *N. purpureus* nur durch die Färbung der Blüten unterschieden (purpurfarben anstatt orangegelb bis orangerot). Daher ist die von K. HERM (in Internoto 14: 64. 1993) vorgenommene Herabstufung dieser Art zu einer Form des *Notocactus horstii* sicherlich korrekt.

Notizen:

Text und Bild: Andreas Hofacker

HAUPTVORSTAND UND MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS
(Landesredaktion siehe Impressum)

COMITÉ DE DIRECTION ET COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES SECTIONS
(Rédaction nationale voir Impressum)

Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8505 Dietlikon. Tel. 01 / 853 50 68

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr. 15, 7523 Wangs, Tel. 081 / 723 47 22

Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Pizokelweg 5, 7000 Chur, Tel. 0 81 / 2 84 03 94, Fax 0 81 / 2 84 03 83

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 71 / 9 47 12 05, Fax 0 71 / 9 47 14 30

Protokollführerin / Rédacteur du procès-verbal:

Angelika Lardi, Rütihofstr. 25, 8049 Zürich, Tel. 01 / 341 89 45

Werbung / Publicité:

René Deubelbeiss, Eichstr. 29, 5432 Neuenhof, Tel. 0 56 / 406 34 50, Fax 01/812 91 74

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 / 340 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach, Tel. 01 / 8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Daniel Labhart, Steinachbrücke 1, 5107 Schinznach-Dorf, Tel. 0 56 / 445 02 15

Französisch sprachiger Korrespondent / Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, Chemin de Chaumont 6, 1232 Confignon, Tel. 0 22 / 777 12 39

Präsidentenliste: Heft 7/96.

Red.-Schluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 6 / 97 am 10. April 1997

VERANSTALTUNGEN

Aarau

Freitag 18. April, 20.00, Rest. Gais, Aarau
Diavortrag von Fritz Loosli „Meine Reise durch Argentinien Teil I“

Baden

Donnerstag, 17. April, 20.00, Rest. Rebstock, Wettingen
externer Referent (event. Herr Eggli) über Copiapoa

Basel

Montag, 7. April, 20.00, Rest. Seegarten, Münchenstein
Vortrag v. Herrn Josef Mock „Burgen u. Schlösser der Schweiz“

Bern

Montag, 14. April, 20.00, Rest. Jardin, Bern
Aussaaten / Kakteenbörse

Biel-Seeland

Dienstag, 8. April 1997
Keine Versammlung

Chur

Donnerstag, 10. April, 20.00, Rest. Schweizerhof, Chur
Diavortrag von Herrn Kräutler „Stabelien und ihre eigenartigen Blüten“

Donnerstag, 1. Mai, 20.00, Rest. Schweizerhof, Chur
Reisebericht von Herrn Ralf Hillmann „Bolivien, neues aus der Heimat der Sulcorebutien“

Genève

Lundi, 28 avril à 20.00, Club des Aînés, Genève
Assemblée

Gonzen

Donnerstag, 17. April, 20.00, Parkhotel Pizol, Wangs
Diavortrag von Herrn Reto Hobi „Mustang, verborgenes Königreich im Himalaya“

Lausanne

Mardi, 15 avril, 20.15, Café Fleur-de-Lys, Prilly
Les parcs nationaux des Etats Unis par M. Emile Schneider

Luzern

Freitag, 18. April, 20.00, Rest. Eichwald, Luzern
Richtiges Fotografieren von Pflanzen und Blüten mit Herrn Max Hermann, Berufsfotograf

Oberthurgau

Fotokurs mit H. Felder, gem. spezieller Einladung

Oltén

Dienstag, 15. April, 20.00, Rest. Tannenbaum, Winznau
Diavortrag von Hermann Wisler „Kakteen aus der Nähe betrachtet“

Schaffhausen

Mittwoch, 9. April, 20.00, Rest. Schweizerbund, Neunkirch
Pickieren und pflöpfen

Solothurn

Freitag, 18. April, 20.00, Bahnhofbuffet, Solothurn
Diavortrag von Herrn Daniel Labhart „Nordargentinien auf der Suche nach den kleinsten Kakteen“

St.Gallen

Mittwoch, 16. April, 20.00, Rest. Feldli, St. Gallen
Die Gattung Astrophytum, Dias und Pflanzen von Herrn Marco Borio

Thun

Samstag, 26. April, 20.00, Rest. Bären, Thierachern
Kegeln

Valais

Dimanche, 13 avril, 20.00, Centre de Loisirs, rue Ferdinand du Bois, Saint-Maurice
Traduction et étude du deuxième timeshe des pages du calendrier

Winterthur

Donnerstag, 10. April, 20.00, Rest. Neuwiesenhof, Winterthur
Pflanzenbörse / Vorschläge fürs Jahresprogramm 1998 / Wettbewerbspflanzen

Zürcher Unterland

Freitag, 25. April, 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon
Pflanzenverkauf der Mitglieder

Zürich

Donnerstag, 10. April, 20.00, Rest. Schützenhaus Albisgüetli, Zürich
Vortrag von Frau Julia Etter und Herrn Martin Kristen „Oaxaca/Mexiko: Echverien, Agaven und Kakteen“



**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
SKG/ASC, Sekretariat,
CH-5400 Baden
SKG/ASC-Fax:
0 81 / 2 84 03 85





Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat,
20.00, Rest. Freischütz, Uetikon

Zurzach
Mittwoch, 9. April, 20.00, Rest. Kreuz, Full
Diavortrag von Herrn Heinrich Mutschlechner

Voranzeige
zur
37. Internationalen
Bodenseetagung
der Kakteenfreunde

vom
24./25. Mai 1997
im Hotel Bären in Kreuzlingen



- Laufmeterbestellung bis 10. Mai: Tel. 081 / 723 47 22
- Zimmerwünsche bitte an das Verkehrsbüro Kreuzlingen,
Tel. 071 / 672 38 40, richten. SKG/ASC Landesredaktion

Exposition

Saint-Maurice
3 et 4 mai 1997

Le Club valaisan des amis des cactées et plantes grasses
vous invite à la Salle de gymnastique de la Tuilerie
Nombreuses photos – Tombola – Livres

Samedi 9 h 00 à 19 h 00
Dimanche 10 h 00 à 19 h 00

Entrée: adultes Fr. 5,-; AVS Fr. 4,-; Parking gratuit
Le verre de l'amitié vous attend



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Monika Kleinmanns · D-46049 Oberhausen-
Alstaden · Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08/84 60 37 und 0 28 23 / 2 98 73
Telefax: 0 28 23 / 4 16 34

Geschäftszeiten:
Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend
Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend
Bitte fordern Sie unsere Versandliste an.
Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!

Wir starten mit vielen frisch eingetroffenen interessanten Angeboten in das neue Kakteenjahr. Darunter wunderschöne Stücke aus einer hervorragenden Sammlung (über 1000 Pflanzen), wie z. B. div. Theolocacteen, Astrophyten, Echinocereen u. v. m. Folgende Antiquariatsstücke entstammen ebenfalls dieser Sammlung:

Werdermann „Blühende Kakteen und andere sukkulenten Pflanzen“, 5 Bände 1931-39, 168 Farbtafeln und ganzseitige Einzelbeschreibungen, komplett DM 3.200,-

Schumann „Gesamtbeschreibung der Kakteen“, 2. Auflage 1903, Halbleder, DM 680,-

Förster „Handbuch der Kakteenkunde“ 1946 Rücken berieben, innen braunfleckig wohl dem Alter entsprechend, DM 400,-

Backeberg „Die Cactaceae“, Originalausgabe 1958-62, 6 Bände mit SU, komplett DM 700,-

Krainz „Die Kakteen“ Loseblatt-Sammlung 1956-75, 63 Lieferungen in 4 Original Leinenordnern DM 600,-.

Präsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4
Telefon, Fax (+43-2169) 85 17

Vizepräsident: Josef Prantner
A-6094 Axams, Olympiastraße 41
Telefon (+43-5234) 75 05

Schriftführerin: Inge Ritter
A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79
Telefon (+43-2622) 86 344

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon (+43-2245) 25 02

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A-3585 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon (+43-2749) 24 14

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK und
Landesredaktion KuaS:
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler
Adresse: Dipl. Ing. Dieter Schornböck
p.a. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10
Fax (+43-1) 587 42 11

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Ing. Robert Dolezal
A-1210 Wien, Ocirkgasse 9/4/7
Telefon (+43-1) 290 05 96

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-2392 Dornbach/Gem. Wienerwald, Bachweg 45
Telefon (+43-2238) 87 79

Redaktionsschluß
für Gesellschaftsnachrichten
Heft 6 / 97 am 10. April 1997

Liebe Kakteenfreunde!

Im Programm der heurigen Jahreshaupt-
versammlung haben sich zwei Änderungen
ergeben: es ist ein Veranstaltungsort da-
zugekommen und es wird einen zusätzlichen
Vortrag über die Gruppe Muscosemium
der Gymnocalycien geben.

Wir bringen im folgenden den Text noch
einmal in der erweiterten Form.
Ihre Landesredaktion

Landesgruppe Salzburg:

Die Landesgruppe Salzburg hat ab März
1997 ein neues Vereinslokal: Laschenskyhof,
Viehhausen Nr. 49, A-5071 Wals bei Salzburg

Jahreshauptversammlung der GÖK 1997 **Jubiläumsveranstaltung** 10 Jahre Österreichische Arbeitsgruppe Gymnocalycium **9. Internationale Frühjahrstagung** der Gymnocalyciumfreunde

vom **1. Mai bis 4. Mai 1997**
im Landgasthof Holznerwirt **und**
Gastagwirt, Eugendorf bei Salzburg.

Donnerstag 1. Mai 1997

- 15.00 Uhr **Eröffnung der Kakteenausstellung**
durch Bürgermeister Johann STRASSER
- 18.00 Uhr **Abendessen**
- 19.30 Uhr **Eröffnung der Frühjahrstagung**,
anschließend **Bolivien** (Vortrag
Karl AUGUSTIN)

Freitag 2. Mai 1997

- 10.00 Uhr **Führung durch den Botanischen**
Garten der Universität Salzburg
durch Doz. Dr. Walter STROBL
- 12.00 Uhr **Mittagessen**
- 14.00 Uhr **Sammlungsbesuche**
- 18.00 Uhr **Abendessen**
- 19.30 Uhr **Argentinien** (Vortrag W. PAPSCH)

Samstag 3. Mai 1997

- Ganztägig internationale Kakteenbörse**
- 10.00 Uhr **Bromelien an Kaktusstandort-**
ten (Vortrag Dr. W. TILL)
- 12.00 Uhr **Mittagessen**
- 14.00 Uhr **Die Sierra de Sanogasta** (Vortrag
G. NEUHUBER)
- 15.00 Uhr **Die Gruppe Muscosemium**
(Vortrag H. TILL)
- 15.00 Uhr **Delegiertenversammlung der GÖK**
- 16.00 Uhr **Paraguay** (Vortrag H. AMERHAUSER)
weitere **Kurzvorträge** am Nachmittag nach
Bedarf
- 18.00 Uhr **Abendessen**
- 19.30 Uhr **Kakteen nostalgisch gesehen**
(Vortrag Ing. E. ZECHER)
anschließend **gemütliches Beisammensein**
und **Südamerikanische Musik**
von fünf Musikern aus Bolivien

Sonntag 4. Mai 1997

- 09.00 Uhr **GÖK-Jahresversammlung**
anschließend **Diavortrag** von Walter RAUSCH



Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde
gegr. 1930

Sitz:
A-2700 Wr. Neustadt,
Lazarettgasse 79,
Telefon
(+43-26 22) 86 344



4 / 97

KLEINANZEIGEN

Bitte senden Sie Ihre Kleinanzeigen – unter Beachtung der Hinweise in Heft 3/97 – mit dem Vermerk „KuaS - Kleinanzeige“ an die druckbild GmbH

Die drei herausgebenden Gesellschaften, DKG, SKG und GÖK, weisen darauf hin, daß alle Arten, die in WA Appendix 1 aufgelistet sind, in Deutschland und Österreich nur mit den offiziellen CITES-Bescheinigungen verkauft, getauscht und transportiert werden dürfen. CITES-Dokumente sind hingegen in der Schweiz nur bei der Ein- oder Ausfuhr nötig.

Überzählige Astrophyten, ca. 60 Sorten Echinocereus abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag, Josef Melber, Grafensteinstr. 27, D-96052 Bamberg.

Kakteen- u. Sukkulenten-Literatur gesucht, zum Aufbau einer Bibliothek. Bücher, Broschüren, Zeitschriften sowie ältere Pflanzen oder Samenkataloge. Gerne auch ganze Sammlungen. Angebote bitte an Lothar Wagnmüller, Krähenbusch 18, D-45307 Essen, Tel. 0201/556540, 11-13 und ab 20 Uhr.

Suche Literatur (auch Englischspr.), die sich mit der Gattung *Gymnocalycium* befaßt. Klaus Herfort, Ludwig-Thoma-Str. 10a, D-84559 Kraiburg/Inn.

Verkaufe wegen Auflösung Kakteen Sammlung (Mammillarien, Gymnocalycien, Echinocereen u. a.) an Selbstabholer. E. Jandl, D-69509 Mörlenbach, Tel. 06209/8476.

Suche Hybr. hauptsächlich Kreuz von Morgenzauber x Stars u. Strips, Pik As, Gr. Goldk., Gr. Rosa, Carneval, Lykaon, First Light. Außerdem KuaS vor 1983, Stachelpost, Sammelmappen für KuaS u. Ordner für Kakteenkartei. Gerhard Eckert, Charlottenstr. 62, D-72764 Reutlingen.

Sprosse aus Klonvermehrung von Originalmaterial, vor allem der Gattungen *Aylostera*, *Mediolobivia*, *Rebutia*, *Sulcorebutia*, *Lobivia*, *Echinopsis* und *Theropocactus* abzugeben. Näheres gegen Rückporto. Ralf Hillmann, Feldheimweg 4, CH-7206 Igis, Tel. +81/3229184.

Sulcorebutia-Sprosse (u. a.) von O-Material abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag, Günter Fritz, Burg-Windeck-Str. 17, D-51570 Windeck.

Suche Neowerdermannia vorwerkii, Pygmaeoceren, Mam. herrerae v. albiflora, Thelocephala duripulpa, T. aercarpa, T. tenebrica, T. kraussii, T. lempckei zu kaufen. Erbitte Angebote unter H. Neißer, Fichtenweg 7, D-79859 Schluchsee, Tel. & Fax 07656/378.

Verkaufe Gewächshaus „Gutmann bio-top“ Typ III, Größe 3,80 m x 2,60 m, silber eloxiert, 16 mm Stegdoppelplatten, umfangreiche stabile Inneneinrichtung, VB 3.500,00 DM. Harry Grimm, Am Rumpfer 27, D-92660 Neustadt, Tel. 09602/1556.

Suche KuaS-Jahrgänge ab Ersterscheinung bis einschl. 1967, gut erhalten, mögl. ungebunden, für meine private Sammlung. Reinhard Wiefelrig, Schniederbergstr. 113, D-49497 Mettingen, Tel. 05452/3918.

Überzählige Kakteen abzugeben, bzw. Tausch gegen Echinocereen. Näheres gegen Freiumschlag, Th. Lederer, Beelitzer Str. 84a, D-14547 Stücken.

Kakteenliteratur (KuaS ab 1957, Succulenta ab 1975, div. Backeberts, Krainz komplett, Bravo-Hollis Band 2+3 abzugeben. Im Sommer 1997 Bartscher-Gewächshaus 4,50 x 10 oder 20 m mit Zubehör zu verkaufen. M. Stöber, Unterdorfstr. 3, D-56826 Lutzerath, Tel. + Fax 02677/910098.

Verkaufe neuen, nicht gebrauchten Thermostat „Sauter TLC 7B 17 F 001“ spritzwassersicher, oberer und unterer Schalterpunkt einstellbar. Neupreis ÖS 2.185,-, Verkaufspreis ÖS 1.500,-. Heinz Käs, A-1220 Wien, Tel. Wien/2858513.

London – Hybriden – suche Ableger/Stecklinge der *Epiphyllum*-Hybriden von McQuown. Walter Wälder, Schloßstr. 61, D-72461 Albstadt, Tel. 07432/12189.

15 versch. Kakteenbücher zusammen für 250,- DM abzugeben, u. a. Cullmann/Götz/Gröner. Einzelpreise auf Anfrage. SUCHE ältere definierte Pflanzen von *Thelocactus* und *Coryphanta*. L. Lühr, Mühlenkamp 4, D-48369 Saerbeck, Tel. 02574/1653.

Suche pasacana Unterlagen, 3-5 cm ø oder ähnliche. Angebote an Helmut Straub, D-74078 Heilbronn-Biberach, Panoramastraße 2, Telefon 07066/7284, Fax 07066/7113.

Suche Literatur über die Flora Madagaskars (wenn mögl. auch in franz. Sprache) sowie Samen/Pflanzen von: Didieraceen u. anderen madagassischen Sukkulente, brasilian. Kakteen u. amerikan. Xerophyten (außer Kakteen). Jérôme Lange, Wielandstr. 33, D-10629 Berlin, Tel. 030/8834217.

Suche *Lobivia versicolor* R 299, *Weingartia pygmaea*, *Loxanthocereus bicolor* FR 173, *Neochilenia kraussii*, *lembckei*, *tenebrica* in Kauf oder Tausch. Norbert Hagmaier, Gollenbach 29, D-95490 Mistelgau, Tel. & Fax 09279/1302.

Suche von Marga Leue das Buch *Epiphyllum*. Außerdem suche ich *Echinocereus dasyacanthus* mit der Feldnummer SB 969. Angebote bitte an Friedrich Freisem, Schulstr. 2, D-87499 Wildpoldsried.

Abzugeben an erfahrenen Interessenten: gesunde, blühhfähige *Espositoa hylaea*, 10-armiger Kandelaber, 2,60 m hoch, FR 668, 1960 ausgesät. Einzige Gegenleistung: Sachgemäßes Ausheben aus dem Bodenbeet. Dr. F. Hilberath, Kempisweg 61, D-53332 Bornheim, Tel. 02227/4100.

Suche neue oder gebrauchte Rundtöpfe aus Hartplastik ab 11 cm gegen Bezahlung oder im Tausch gegen Vierkanttöpfe. Winfried Starke, Karkener Str. 36, D-52525 Heinsberg, Tel. 02452/86106.

Verkaufe KuaS-Hefte in grünem Leinen gebunden, in 1a Zustand, die Jahrgänge 1979 bis 1991, zum Preis von DM 25,- pro Buch. Renate Ahrens, Henri-Dunant-Str. 38, D-38108 Braunschweig, Tel. 0531/350985.

Verkaufe zu groß gewordenen *Pachypodium saundersii*, 250,- DM und großes *Adenium multiflorum*, 250,- DM. Nur an Selbstabholer/in. R. Mangelsdorff, D-60528 Frankfurt am Main, Tel. 069/6771928.

Suche Kontakt zu Kakteenfreunden im Raum Höxter, Warburg, Paderborn. L. Lermite, Auf dem Rahe 22, D-54439 Willebadessen-Niesen, Tel. 05644/8456.

Wunderschöne Jungpflanzen aus artenreicher Sammlung günstig abzugeben: *Astraphyllum*, *Coryphanta*, *Copiapoa*, *Echinocer.*, *Echinofossuloc.*, *Escobaria*, *Frailea*, *Gymnocactus*, *Lobivia*, *Mammillaria*, *Matucana*, *Neoporteria*, *Oreocereus* und andere. Werner Stütz, Bachstr. 3, CH-8586 Erlen, Tel. 071/6481858.

Verkaufe *Esp. lanata*, 150 cm, 70,- DM; Die *Cactaceae* I-VI, 1982-85, 350,- DM; Ritter, Kakt. in Südamerika Bd. 1-4, 70,- DM u. 40 Jahre Abenteuerleben ..., 50,- DM; Mamm. Handbook, 1979, 40,- DM. Bern Bruckbacher, Riedlinger Straße 13, D-72768 Reutlingen.

Überzählige 3-jährige Sämlinge von *Astroph. myriost.* Variet., *A. ornatum*, *Mamm. schiedeana*, *Echinoc. grusonii* u. unben. Lithos abzugeben. Versand p. Post/NN mögl.; N. Rehor, Hoehnstedter Str. 2D, D-06179 Zappendorf.

KuaS-Jahrg. 1981-1984, 1986-1988, 1993-1996 ungebunden gegen Gebot abzugeben. Günter Hartwig, Am Himmelreich 95, D-98527 Suhl, Tel. 03681/761498.

Überzählige Jungpflanzen abzugeben. *Coryphantha*, *Thelocactus*, *Turbincarpus* u. v. m. Werner Nimmerrichter, D-Frankfurt am Main, Tel. 069/7682418.

Gebe ab: Propagangasgewächshausheizung, 3800 Watt, absolut neu und ungebraucht f. DM 500,-. Siegfried Jalowy, Reiherweg 12, D-58553 Halver, Tel. 02353/3683.

Verkaufe einzelne Exemplare aktueller tschechischer Literatur zu den Gattungen *Turbincarpus* und *Lophophora*. Preis 30 bzw. 32 DM plus Versandkosten. Auch Tausch mit älterer Literatur möglich. Dr. Jörg Ettelt, Burgsdorfstr. 22, D-01129 Dresden, Tel. 0351/8491037.

Elektrischer Rippenrohrheizkörper (Fa. Krieger), 3 KW, mit Schaltschutz, zu verkaufen. Klaus Rebmann, Lessingstr. 19, D-97990 Weikersheim, Tel. 07934/3406.

DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Jahreshauptversammlung der DKG und Würzburger Kakteentage 97 11. bis 13. April 1997	Carl-Diem-Halle Würzburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Würzburg
Nordbayerntagung '97; Philatelie-Jahrestagung EPIG-Tagung; Gymnocalycium-Tagung jeweils vom 11. bis 13. April '97	Carl-Diem-Halle Würzburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung
Jahreshauptversammlung der SKG 12. und 13. April 1997	Hotel Krone CH-3270 Aarberg	Schweizerische Kakteengesellschaft OG Biel-Seeland
Kakteen Jubiläumsausstellung – 10 Jahre OG Biel-Seeland 11. bis 13. April 1997	Hotel Krone CH-3270 Aarberg	Schweizerische Kakteengesellschaft OG Biel-Seeland
14. Wiesbadener Kakteenschau 19. und 20. April 1997	Bürgerhs. Delkenheim D-65207 Wiesbaden	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Rhein-Main-Taunus
Kakteenausstellung mit Verkauf 19. und 20. April 1997	Haus der Modellbahn, am Platz der Völkerfreundschaft, D-08056 Zwickau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Zwickau
Große Kakteenausstellung zum 25jährigen Bestehen der OG Aachen u. Umgebung 25. bis 27. April 1997	Herzogenrath / Kohlscheid Gaststätte G. Bindels, Rumpenerstr. 115	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Aachen und Umgebung
11. Nordbayerische Kakteenbörse 27. April 1997, 9.00 Uhr	Gaststätte Antoniushaus Mühlweg 13, D-93053 Regensburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Regensburg
Tag der offenen Tür 27. April 1997, 9.00-18.00 Uhr	Stadtheim der Naturfreunde Darmstr. 4a, D-64287 Darmstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
Münchener Treffen der Kakteen- u. Sukkulentenfrende Pflanzenbörse 27. April 1997	Gaststätte Weyprechtshof / München-Hart- hof / Weyprechtstr./Max Liebermannstr.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG München
10. Intern. Frühjahrstagung der Gymnocalycienfreunde 1. bis 4. Mai 1997	Landgasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde AG Gymnocalycium
Jahrestreffen - AG Parodia 1. bis 4. Mai 1997	bei Fam. Fahr D-75205 Königsbach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Inter-Parodia-Kette
Jubiläumsausstellung zum 20jährigen Bestehen 3. und 4. Mai 1997	Altes Rathaus, Hauptstraße D-63897 Miltenberg/Main	DKG / Verein der Kakteen- freunde Aschaffenburg + Miltenberg
Jahreshauptversammlung der GÖK 4. Mai 1997	Landgasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde AG Gymnocalycium
21. Kakteenbörse 8. Mai 1997, 9.00-13.00 Uhr	Bürgerzentrum D-38159 Vechelde	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig 1
24. Norddeutsche Kakteentauschbörse 8. Mai 1997 (Himmelfahrt)	Gaststätte Sibirien a. d. alten B5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
3. Weser-Ems Kakteenschau 8. bis 11. Mai 1997	Gewächshausausstellungsanlage der Fa. Ho- klartherm, An der Südbäke, D-26689 Apen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg
8. Kakteen- und Sukkulentenausstellung der Krefelder Kakteenfreunde 10. und 11. Mai 1997	Botanischer Garten Krefeld D-47809 Krefeld, Sandberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Krefeld
Kakteen- und Orchideenausstellung im Stadtgarten Wiener Neustadt, 10. bis 19. Mai 1997	Stadtgarten A-2700 Wr. Neustadt	GÖK, Niederösterreich/Burgenland u. Österr. Orchideenges. LG Nied./Bur.
35. Leipziger Kakteenausstellung 21. bis 25. Mai 1997	Botanischer Garten der Universität Linnéstr. 1, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Leipzig

Internationale Bodenseetagung 24. und 25. Mai 1997	Zentrum zum Bären CH-8280 Kreuzlingen	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft zusammen mit OG Oberthurgau
4. Westsachsentreffen und Kakteenausstellung 24. und 25. Mai 1997	„Erich Glowatzky“ Mehrzweckhalle D-08427 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Werdau/Sa. und Umgebung
Burgstädter Kakteenschau mit Pflanzenbörse 24. und 25. Mai 1997	Rathauskomplex D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
Kakteen- und Sukkulentenschau 1997 24. und 25. Mai 1997	Landwirtsch. Lehranstalt Thibautstr. 1, D-31787 Hameln	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Mittelweser
Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse 25. Mai 1997	Volkshaus Keferfeld-Oed Landwiedstraße 65, A-4020 Linz	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde ZV Oberösterreich
21. Schwabentreffen 25. Mai 1997	Im Hof von Franz Schindler D-86381 Krumbach-Attenhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gundelfingen/Schwaben
11. Kakteen- und Sukkulentenbörse 31. Mai 1997, 9.30-17.00 Uhr	Alter Botanischer Garten Göttingen Untere Karspüle 2, D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen
Kakteenschau 31. Mai und 1. Juni 1997	Geflügelhalle D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Offenbach/SÜW e.V.
Kakteen- u. Sukkulentenausstellung mit Pflanzenbörse 31. Mai und 1. Juni 1997	Sportheim des SV Kralenriede, Fridtjof- Nansen-Straße, D-38108 Braunschweig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig II
X. Echinocereenfrühjahrstagung 31. Mai und 1. Juni 1997	Hotel Waldstadion, Coubertinstr. 2, D-95615 Marktredwitz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
4. Zürcher Aktionstag Kakteen/Sukkulenten 5. Juni 1997, 15.00-20.30 Uhr	Sukkulenten-Sammlung Zürich Mythenquai 88, CH-8002 Zürich	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Zürcher Kakteen-Gesellschaft
24. Kakteen- und Sukkulentenschau 6. bis 8. Juni 1997	Kreismuseum Bitterfeld Kirchplatz 3, D-06749 Bitterfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld
Kakteenfest Oberland zum 20-jährigen Jubiläum 7. Juni 1997 am Starnberger See	Trachtenheim D-82402 Seeshaupt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
8. Kakteen- und Sukkulenten-Ausstellung 7. und 8. Juni 1997	Martin-Niemöller-Gesamtschule, Apfel- str. 210, D-33611 Bielefeld-Schildesche	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bielefeld
Kakteen- und Sukkulentenbörse / Keine Händler 6. September 1997 ab 9.00 Uhr	Gaststätte Faller, Chamestr. 32, D-94315 Straubing	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Straubing
20. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse 27. und 28. Sept. 1997, Sa. 12-18 Uhr, So. 10-18 Uhr	Berufschulzentrum, Natruper Str. 50 (Eingang Stüvestr.) D-49076 Osnabrück	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Osnabrück

Gemäß Beschluß der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich, ausschließlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „KuaS - Veranstaltungen“ an:

druckbild GmbH, Wilhem-Fischer-Str. 16, D-79822 Titisee-Neustadt,

Tel. 0 76 51 / 50 10, Fax 0 76 51 / 93 21-06, Belichtungs-Service 0 76 51 / 93 21-08

Die Veranstalter werden gebeten, vollständige Veranstaltungsdaten, entsprechend der obigen Aufstellung, mitzuteilen. Noch nicht bekannte Daten sind mit dem Vermerk "noch nicht bekannt" zu ersetzen und baldmöglichst nachzureichen.



ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS – Heft 6 / 1997:

spätestens am 15. April '97 (Manuskript bis spätestens 22. April)

hier eingehend.

Kakteen des Columbia-Beckens im Bundesstaat Washington (USA)

Dixie Dringman

Das Columbia-Becken, im amerikanischen Bundesstaat Washington gelegen, und der Fluß selbst entstanden durch mehrere geologische Ereignisse in den letzten 15 Millionen Jahren. Die für die Evolution des *Pediocactus nigrispinus* (Hochstätter) Hochstätter und der zwei hier heimischen *Opuntia*-Arten wichtigsten Vorgänge waren massive Lavaströme, die vor 13 Millionen Jahren entstanden, sowie enorme eiszeitliche Fluten vor ca. 12.000 Jahren. Jede dieser geologischen Vorgänge überzog das östliche Washington und gab ihm die heutige Topographie.

Pediocactus nigrispinus wächst hauptsächlich in Washington, einige Populationen

kommen noch bis nach Oregon oder Idaho vor, aber keine ist außerhalb der Lavaströmgebiete verbreitet. *Pediocactus nigrispinus* gedeiht auf südwärts gerichteten Hängen der Basalthügel, wo Sonne, Drainage und Basalt immer vorhanden sind. Das kalkreiche Vulkangestein gibt bei der Verwitterung langsam Nährstoffe an den Boden ab und bietet dem *Pediocactus* das perfekte Substrat. *Pediocactus nigrispinus* ist mit einer Wurzelrübe, die als Anker und Wasserspeicher dient, an das Leben im bröckelnden Gestein gut angepaßt. Ich habe *Pediocactus nigrispinus* schon in Gestein wachsen sehen, das wie reiner Basalt aussah, so daß nicht einmal der Beifuß (sagebrush,



Abb. 1
Pediocactus nigrispinus
(rotdornige Form)

Abb. 2
Das Becken des
Columbia River



Artemisia tridentata) darin wurzeln konnte.

Pediocactus nigrispinus ist sehr hart, da er in einer Umgegend im nördlichen zentralen Washington in Höhen von 500 bis 1500 m gefunden werden kann. In einigen Gebieten fällt der Schnee bereits Mitte Oktober und bleibt bis Mitte Mai. Die Temperaturen reichen von etwa 40° C im Sommer bis, bei starken Winden auf den hohen Basalt Plateaus, -29° C im Winter.

Pediocactus nigrispinus blüht im späten April, mit einigen Nachzüglern bis in den Juni. Sogar im Oktober fand ich noch einen späten Blüher während eines Besuchs meiner liebsten *Pediocactus*-Stelle im vergangenen Jahr. Das war eine überaus ungewöhnliche Pflanze!

Etwa 4-6 Wochen nach der Blüte sind die Früchte reif. Die meisten Samen werden von Insekten und Ratten gefressen, so daß nur wenige zum Keimen überbleiben. Sie fallen zwischen die erodierten Basaltbruchstücke, wo sie vor Räubern und den rauen Elementen geschützt sind und von dem dunklen, Hitze absorbierenden Gestein, das immer einige Grad wärmer als die um-

gebende Luft ist, gewärmt werden.

Die enormen Überschwemmungen, die das östliche Washington heimsuchten und sich in den Untergrund einschnitten, betrafen auch den *Pediocactus*. Die Art kommt zerstreut im Überschwemmungsgebiet vor, wächst zum größten Teil aber oberhalb der Flutmarken. Eine spekulative Erklärung dafür ist die niedrige Reproduktions- und Wachstumsrate sowie die Veränderung der Habitate durch die Fluten. *Pediocactus nigrispinus* hat eine durchschnittliche Wuchsrate von 1-2 cm im Jahr. Die Keimung ist minimal, wie man anhand der seltenen Sämlinge im Habitat erkennen kann.

Die Überflutungen verändern das Habitat, indem sie lockeren Basalt wegschwemmen und durch Sand ersetzen. Selbst nach 10.000 Jahren sind die Überflutungsgebiete an einigen Stellen noch mit Sand und Kies mit einer Mächtigkeit von etwa 30 Metern bedeckt. Heimische Gräser und der amerikanische Beifuß sind zurückgekommen, nicht aber *Pediocactus nigrispinus*. Wo einst *Pediocactus nigrispinus* ganz Ost-Washington besiedelte, ist die Art nun auf die nicht mehr von den Überschwemmungen betrof-

fenen Flächen beschränkt. Dies führte zur Isolation einzelner Populationen, die vielleicht in den nächsten Tausenden von Jahren zur Entwicklung neuer Varietäten führen wird.

Opuntia erinacea var. *columbiana* (Griffiths) L. Benson teilt einen Teil ihres Areals mit *Pediocactus nigrispinus*. Diese *Opuntia* ist ein langsam wachsender Kaktus mit langen weißen Dornen und blaßgrünen Sprossen. Sie wächst entlang der Bänke des Yakama-Flusses, wo sie wie ein stacheliger Efeu über die Ränder hängt. Die Blüten sind überaus reich und typisch opuntia-gelb. Ein populäres Angelgebiet besitzt eine Hecke aus *Opuntia erinacea* var. *columbiana*, da die Angler die anhänglichen Glieder der *Opuntia* aus den Gummistiefeln ziehen und beiseite werfen, wo sie wieder wurzeln und heranwachsen können.

Opuntia erinacea var. *columbiana* kreuzt sich frei mit *Opuntia*-Hybriden, die entlang des Columbia-Flusses wachsen. Bei den Hybriden handelt es sich zumeist um *Opuntia fragilis* x *polyacantha* und/oder *columbiana*. *Opuntia fragilis* (Nuttall) Haworth und *O. polyacantha* Haworth erscheinen etwas rätselhaft, da von ihnen hier keine mehr vorkommt, obwohl *O. polyacantha* auch im östlichen Washington gefunden worden sein soll. BENSON (1982) berichtet nichts über das Vorkommen dort, und ich denke, daß *Opuntia polyacantha* vielfach mit *Opuntia erinacea* var. *columbiana* verwechselt wurde. *Opuntia fragilis* hingegen wächst im westlichen Washington, aber der Bestand dort wird durch den Bevölkerungsanstieg dezimiert.

Pediocactus nigrispinus ist auf zweierlei Weise bedroht. Die Einwohner graben die Kakteen aus, um sie auf Flohmärkten und in kleinen Geschäften zu verkaufen. Einst mit Pediokakteen überzogene Hügel verwandelten sich in nackte Hänge, nur die Löcher verbleiben als stille Mahnung an ein ehemals wundervolles Habitat.

Wachstum und Fortschritt beeinträchtigen ebenfalls die Standorte. Opuntien kön-



Abb. 3
Pediocactus nigrispinus in voller Blüte

nen sich an passierende Beine und Reifen heften, um sich dann in neuen Gebieten auszubreiten. *Pediocactus nigrispinus* hingegen vermag nicht zu „reisen“ oder an anderen Standorten zu überleben. Daher ist die fortschreitende Entwicklung eine ernste Bedrohung, denn die Häuser rücken mehr und mehr in ehemalige Wuchsfelder von *Pediocactus nigrispinus* vor.

Ich hoffe, daß die Bürger Washingtons mehr über den Schutz der heimischen Kakteen erfahren werden und die Zerstörung abgewendet werden kann, damit die Kakteen und besonders *Pediocactus nigrispinus* verschont bleiben werden. ○

Literatur

BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada. - Stanford University Press, Stanford.

Dixie Dringman
P.O. Box 2791
Wenatchee, Washington 98807
U.S.A.

BUCHBESPRECHUNG

Bregman, R. 1996. *The genus Matucana. Biology and systematics of fascinating Peruvian cacti.* Rotterdam: A. A. Balkema Publishers. 136 pp., 16 col. plates, 28 b&w plates, ills., diags., maps, keys.

Die Ergebnisse von nicht weniger als 35 Einzelpublikationen von Rob Bregman (und verschiedenen Mitarbeitern) über die peruanische Kakteenart *Matucana* (incl. *Submatucana* und *Eomatucana*) liegen nun zusammengefaßt und in englischer Sprache in Buchform vor. Das Buch ist in 13 Kapitel untergliedert. Die Morphologie wird umfangreich dargestellt, wobei den Samen große Bedeutung beigemessen wird - nicht zuletzt, weil Bregmans Artkonzept wesentlich darauf fußt. Daneben gibt es Kapitel über die Gattungsabgrenzung, Verbreitung, Standortökologie, Reproduktionsbiologie und Kultur. Ein Bestimmungsschlüssel wird angeboten, gefolgt von der 80-seitigen Darstellung der 19 Arten. Untergliedert in 4 informelle Artengruppen werden die Taxa ausführlich beschrieben und jeweils mit Strichzeichnungen, REM-Fotos der Samen und 1 bis mehreren Farbfotos illustriert. Die Beschreibungen werden durch Listen synonymen Taxa, Verbreitungsangaben und Anmerkungen zur Phylogenie ergänzt. Das Buch beschließen eine Feldnummernliste und ein Index.

Der Text liest sich flüssig, ist sehr verständlich und sorgfältig verfaßt. Konsequente Gründlichkeit vermißt man jedoch im taxonomischen Teil. Z. T. wird es nicht so genau damit genommen, welche Taxa autonym, basionym oder synonym sind, und man fragt sich, warum auf das Zitieren der Typus-Belege verzichtet wurde. Die „Complete list of collecting numbers“ ist rudimentär und unvollständig. Während die Farbfotos meist guter Qualität sind, ist die Darbietung der rasterelektronischen Aufnahmen fast ein Ärgernis: auf insgesamt 24(!) ganzseitigen Tafeln finden wir *Matucana*-Samen bzw. Samenschale abgebildet. Doch häufig wird nur die halbe Seite ausgenutzt, die andere bleibt weiß, oder ein flau-graues REM-Foto eines Samens wird auf Seitenformat vergrößert. Wenige, komprimierte Tafeln wären mehr gewesen. Trotz dieser Ungereimtheiten ist dieses Buch ein Muß für jeden Kaktophilen, nicht nur für den peruanischer Kakteen. Hier wurde eine Monographie vorgelegt, wie man sie sich bezüglich Bearbeitungsumfang und -intensität als Standard wünschen möchte, auch wenn, worauf der Autor hinweist, in dieser schwierigen Gattung taxonomisch noch nicht das letzte Wort gesprochen sein dürfte. Es ist ein konventionell

gemachtes Buch im DIN A4-Format, zudem sorgfältig in Leinen gebunden. Der Preis ist aber auch entsprechend (125,- HFL).

U. Meve

ZEITSCHRIFTEN

Hannon, D. P. 1995. *Succulents of Socotra.* Cact. Succ. J. (US) **67**(5): 267-275, ills., Karte. Kurze Vorstellung der auf Sokotra vorkommenden Sukkulente, mehrheitlich mit Bildern älteren Datums illustriert.

Huber, H. & Papsch, W. 1995. *Bodenprobenanalysen von Gymnocalyciumstandorten.* Gymnocalycium **8**(2): 147-158, ills., Karten.

Einige einleitende Abschnitte befassen sich kurz mit den Problemen der Bodenanalyse sowie der wichtigsten bodenchemischen Parameter und der Bedeutung der einzelnen Nährstoffe. Eine kurze Einführung in die wichtigsten Florenggebiete Argentiniens wird gefolgt von den detaillierten Analysen von 19 Bodenproben von Standorten (teilweise illustriert) mit *Gymnocalycium* (Cactaceae) aus den pflanzengeographischen Provinzen des Espinal, der Pampa, des Monte und Patagoniens. Die untersuchten Böden liegen im leicht sauren bis neutralen Bereich. Die Konzentrationen von N und P liegen in der Regel unter 100 mg/kg, K ist oft etwas reichlicher vorhanden. Der Ca-Gehalt schwankt in weiten Bereichen.

Rodgerson, C. 1995. *Adromischus herrei - past and present.* Cact. File **2**(6): 5-8, ills., Karte. Die Variabilität der genannten Art (*Crassulaceae*) wird diskutiert, ebenso die bisher festgestellte Verbreitung. Der Einbezug in *A. marianae* var. *antidorcatus* durch Tölken (Fl. South Afr. 14) scheint nicht gerechtfertigt zu sein, obwohl die Verwandtschaft mit *A. marianae* offensichtlich ist.

Rowley, G. D. 1995. *The search for hardy succulents - mesembs.* Cact. File **2**(6): 9-10, ills. Der Autor empfiehlt als winterharte Mesembs für geschützte Lagen *Delosperma nubigenum*, *D. cooperi* und *Ruschia uncinata*. Allerdings basieren seine Erfahrungen auf dem relativ milden Klima in der Gegend von London und können nicht ohne weiteres auf mitteleuropäische Verhältnisse übertragen werden (die beiden *Delosperma* sind allerdings auch in Zürich zuverlässig und ohne Regenschutz winterhart).

Till, H. 1995. *Ein bemerkenswerter Neufund aus der Gattung Gymnocalycium im*

der argentinischen Provinz Salta. Gymnocalycium **8**(3): 159-162, ills.

Das neubeschriebene *Gymnocalycium rosae* (Cactaceae) ist nahe mit *G. baldianum* verwandt und stellt den nördlichsten Vertreter dieser Verwandtschaftsgruppe dar. Der Fundort an lichter Stellen eines feuchten Waldes im Dept. La Candelaria (Prov. Salta) ist bemerkenswert. Der Fund erweitert das Verbreitungsgebiet der Untergattung *Gymnocalycium* um wenigstens 200 km nach Norden.

Till, H. 1995. *Gymnocalycium stellatum* (Speg.) Speg.: *Geschichte, Formen und die taxonomische Stellung der Art im System.*

1. Teil. Gymnocalycium **8**(4): 163-166, ills. *Gymnocalycium stellatum* Spegazzini (Cactaceae), zuerst als *Echinocactus stellatus* Spegazzini, nom. illeg., beschrieben) wurde seit seiner Publikation mit *G. quehlianum* verwechselt und später als *G. asterium* unnötigerweise neubeschrieben. Das von Spegazzini angegebene Verbreitungsgebiet beherbergt eine Anzahl verwandter Sippen, das typische *G. stellatum* ist auf die argentinische Provinz Córdoba beschränkt. Als Lectotyp für die Art wird eine Abbildung von Spegazzini bestimmt.

U. Eggli

Treseder, K. K. et al. 1995. *Absorption of ant-provided carbondioxide and nitrogen by a tropical epiphyte.* Nature **375**: 137-139, ills.

Dischidia major (Asclepiadaceae) ist ein Epiphyt im tropischen Wald auf Sarawak, Malaysia. In den tütenförmig umgestalteten Blättern leben verschiedene Ameisen mit der Pflanze in einer Symbiose: Die Pflanze stellt den Ameisen einen geschützten Nistplatz im Blattinneren zur Verfügung, während die Ameisen die *Dischidia* mit Kohlendioxid und Stickstoff versorgen. Die Autoren zeigen, daß die Pflanze 39 % des Bedarfs an Kohlendioxid sowie 29 % des Stickstoffbedarfes von den Ameisen bezieht (ersteres aus der Atmung, letzteres aus den Fäkalien).

U. Eggli, nach Asklepios 65: 17, 1995

Zamudio Ruiz, J. & Sánchez Martínez, E. 1995. *Una nueva especie de Agave del subgenero Littaea (Agavaceae) de la Sierra Madre Oriental, México.* Acta Bot. Mex. **32**: 47-52, ills.

Agave tenuifolia (Agavaceae) wird als neue Art aus dem östlichen Mexiko (Bundesstaaten Querétaro und Tamaulipas) beschrieben und abgebildet. Das neue Taxon gehört in die UG *Littaea*, Reihe *Striatae* und wird mit *A. striata*, *A. stricta* und *A. dasyliroides* verglichen.

U. Eggli

Kakteen und andere Sukkulenten – erfolgreich aussäen, 3. und letzter Teil

Dieter Herbel

In den beiden zurückliegenden Monaten wurden die verschiedenen Maßnahmen für die Vorbereitung und Aussaat von Kakteen und anderen Sukkulenten ausführlich behandelt. Abschließend seien noch einige wichtige Pflegehinweise aufgeführt, wie sie für das gesunde Gedeihen der Sämlinge in den kommenden Monaten unerlässlich sind.

Keimung verläuft meist sehr rasch!

Wir kennen Kakteengattungen, wie etwa *Frailia*, deren Sämlinge innerhalb 48 Stunden keimen und auflaufen. Auch die Samen von *Astrophytum* gehen schon nach wenigen Tagen auf. Bei den meisten Gattungen, wie *Cereus*, *Echinocactus*, *Echinocereus* und *Mammillaria*, wird man mit etwa 10 bis 14 Tagen rechnen müssen. Die besonders hartschaligen Arten der Gattungen *Opuntia* und *Tephrocactus* benötigen dagegen meist viele Wochen und können sogar überliegen. Dies bedeutet, daß oft noch im nächsten Jahr weitere Sämlinge erscheinen. Derartige Saattöpfe also nicht vorzeitig entleeren!

Glasscheiben bald anheben, später entfernen

Für die gute Keimung ist, wie bereits früher ausführlich erläutert, neben ausreichender Wärme vor allem auch gleichmäßig milde Feuchtigkeit ganz wichtig. Schon einmaliges, starkes Austrocknen der Saaten kann den ganzen Erfolg in Frage stellen. Hier leisten zusätzliche Glasscheiben über den Aussaaten wertvolle Hilfe. Ist bei den einzelnen Kakteenarten die Keimung abgeschlossen, so legt man ein flaches Holz von etwa Bleistiftstärke zwischen Töpfe und Glasscheibe. So gelangt Luft

an die Sämlinge, sie härten gut ab und fühlen sich auch viel wohler. Nach zwei bis drei Monaten nehmen wir die Glasabdeckung dann endgültig weg.

Viel Licht und Luft für Sämlinge anderer Sukkulenten

Feinkörnige Aussaaten von *Crassulaceae*, *Euphorbiaceae* und ganz speziell von *Aizoaceae*-Mittagsblumengewächse benötigen viel Licht. Hier entfernen wir die Glasscheiben sofort nach dem Keimen, damit die Sämlinge kurz und gedrunge bleiben. In diesen Fällen ist es daher auch vorteilhafter, die Aussaaten erst im Laufe der Frühjahrsmonate vorzunehmen, wenn schon wieder längeres Tageslicht vorherrscht.

Wiederholtes Anfeuchten der Saaten unerlässlich

Das notwendige Wässern der Aussaaten erfolgt auch weiterhin am besten nur von unten. Hierzu gibt man in die ungelochten Pflanzschalen so viel leicht angewärmtes Was-



Abb. 1
Wenige Wochen alte
Kakteen Sämlinge in
praktischen Viereck-
Töpfen

Abb 2
Einjährige Sämlinge
von *Astrophytum
capricorne* mit
extrem starker
Durchwurzelung der
unteren Torfmoos-
Füllung



ser, was etwa in einer halben Stunde von den einzelnen Töpfen voll aufgenommen werden kann. Als optimaler Grad einer Sättigung erscheint die Saatoberfläche deutlich feucht und glänzend.

Leichte Düngergaben möglich

Ein bis zwei Monate nach dem Keimen und Auflaufen der Sämlinge können wir in Abständen von zwei bis drei Wochen etwa 0,5 bis 1 Gramm, bzw. 0,5 bis 1 ccm eines Volldüngers, wie „Hakaphos“, „Mairol“ oder „Wuxal Super“ je Liter mit in das Anstauwasser geben. Das Wachstum der Jungpflanzen wird hierdurch ganz erheblich gefördert.

Wann sollen wir pikieren?

Viele Kakteensammler können es gar nicht abwarten und beginnen schon nach wenigen Wochen die winzigen Sämlinge zu pikieren. Es ist dies bei sehr dichten Saaten mit engem Stand der Keimlinge, häufig bei anderen Sukkulenten, zum Teil erforderlich, aber immer mit einer erheblichen Gefahr eines Pilzbefalles verbunden. Ich wähle daher schon seit vielen Jahren eine zwar etwas zeitaufwendigere Reihensaat bei Kakteen, Agaven, Aloen und ähnlichen. Hier bietet sich den jungen Keimlingen nach allen Seiten ein größerer Abstand und die Sämlinge können so ohne Ausfallrisiko im ersten Sommer unbeengt im Saatgefäß heranwachsen. Viele Kakteen erreichen so bis zum Herbst oft schon stattliche Erbsengröße. Sie sind dann groß genug, um

sie nach einer trockenen Überwinterung bei rund +10-12° C, im nächsten Frühjahr mühelos zu pikieren, wo es dann kaum mehr zu Ausfällen kommen wird.

Leichter Schatten im Sommer wichtig!

In sehr hellen, vollsonnigen Gewächshäusern sowie an Südfenstern ist es im Früh- und Hochsommer notwendig, die empfindlichen Sämlinge zumindest in den Mittagsstunden vor Verbrennungen zu schützen und sie daher ganz leicht zu schattieren. Früher verwendete man dünnes Seidenpapier, es war noch genügend lichtdurchlässig. Nach meinen Erfahrungen bewähren sich hierfür vor allem auch kleinere Ausführungen von bekannten Noppenfolien, wie sie etwa zur schonenden Verpackung von Möbelteilen verwendet werden. Sie haben den großen Vorteil, durch ihre zusätzliche Isolierwirkung trotz starker Sonneneinwirkung eine schädliche Hitzeentwicklung in den Saatkasten zu vermeiden.

Zuletzt ein guter Tip bei Moos- und Algenwuchs!

Bei humosen Substraten kommt es im Laufe des Sommers oft zu lästigen Algenschichten auf den Saatflächen. Auch können gelegentlich Moose auftreten, die ebenfalls die lebensnotwendige Luftzufuhr zu den jungen Wurzeln stören oder gar völlig unterbinden. Um dies zu verhindern oder so rasch als möglich wieder abzustellen, übersiebt man die Saaten mit einer etwa 2 mm hohen Lage aus feinkörnigem Quarzsand. Soweit die Sandkörner auf den Sämlingen zu liegen kommen, kann man sie leicht abblasen. Meist genügt aber auch schon ein schwacher Wasserguß, um die Pflanzenkörper wieder vom Sand zu befreien.

Und nun recht guten Erfolg und viel Freude mit der immer wieder interessanten Anzucht von Kakteen und anderen Sukkulenten aus Samen! C

Dieter Herbel
Elsastraße 18, D-81925 München

Modetorheit, Geschmacksverirrung und qualvoller Unfug!

Hans-Joachim Brunn

In den 30iger Jahren wurden künstlich und widersinnig „Leuchtende Kakteen“ durch eine Art „Impfung“ mit Phosphor in die Dornenpolster geschaffen. Ganz logisch, leuchteten diese Dornen nach vorheriger Lichteinwirkung in der Dunkelheit. Der Phosphor verbleibt jedoch nicht in den Dornen, wandert durch den gesamten Pflanzkörper, so daß die Kaktee mehr und mehr an Kraft verliert und eingeht. Wider der Natur - denn wo findet man in der Natur Leuchtkakteen?

Ausführliche Informationen zu den Leuchtkakteen finden Sie in Möllers Deutsche Gärtner-Zeitung (1930).

Es wiederholt sich alles, erst recht die Vergewaltigung von Natur, wenn es der Profiterhöhung gilt.

Mitte der 90er Jahre ein immer häufiger anzutreffendes Erscheinungsbild beim Groß- und Einzelhandel: Kakteen bestückt mit Plastikblüten (Abb.).

Z. B. eine „Art“ von Mammillarienblüten um den Scheitel eines *Cereus* gesteckt usw. usw. Abartig diese Verzerrung, das Schmücken mit „fremden Federn“, widersinnig und nur zur Verdummung der Menschen hergerichtet.

Folgerscheinungen der wissentlichen, erheblichen Epidermisverletzungen sind Dahinsiechen und Absterben des Kakteenkörpers. Alles, damit die Kauflust an blühenden Sukkulenten unwissender, unkundiger Käufer angestachelt wird. Dabei gibt es doch wohl kaum eine Pflanze, die mit den Kakteen und anderen Sukkulenten in Körperform, Bedornung, Behaarung und echten



Blüten konkurrieren könnte.

Die Verkaufspräsentation hat es doch eigentlich nicht nötig, auf solche abartigen Mittel zurückzugreifen, oder!?

Jeder Kakteenkäufer sollte sich auf seinen gesunden Menschenverstand besinnen und diese widernatürliche Präsentation ablehnen. Wo keine Nachfrage ist, ist auch kein Angebot!

Nur so sind diese menschlichen Verirrungen zu stoppen. ○

Literatur

Krischer, O. (1930): „Leuchtende Kakteen“. Möllers Deutsche Gärtner-Zeitung **18**: 206-207.

Petrasch, K. (1930): „Über leuchtende Pflanzen“, Möllers Deutsche Gärtner-Zeitung **21**: 242.

Hans-Joachim Brunn
Birkenweg 18
D-15827 Blankenfelde

Kakteen mit Plastikblüten bestückt - Angebotsregale eines Blumen- und Pflanzen-großhandels
Foto: Juli 1996

Artenschutz praktisch

Josef Busek



Abb. 1: 6 Monate alte Pflanzung von *Geohintonia* und *Aztekium hintonii* auf *Pereskopsis*



Abb. 2: Vermehrungen von *Geohintonia* und *Aztekium hintonii* in der gärtnerischen Kultur, Pflanzen 12 Monate alt

Die Pflanzenliebhaberei unterliegt starken Modenschwankungen, da nur wenige Menschen die Zeit und Fähigkeit haben, sich mit der Botanik professionell zu beschäftigen. Die letzten überraschenden Neufunde in Mexiko, die von den Entdeckern und Besuchern der Standorte sehr ansprechend in den Kakteenzeitschriften präsentiert wurden, haben eine Welle der Begeisterung bei den Liebhabern ausgelöst. Dazu kam jedoch zunächst die Nachricht, daß niemand lebendes Material oder Samen von diesen Arten besitzen dürfe. Zum Glück standen die heißbegehrten Arten wie *Geohintonia mexicana* und *Aztekium hintonii* jedoch im Anhang 2 des Washingtoner Artenschutzabkommens. Das bedeutet, daß die Samen frei gehandelt werden dürfen⁵ und daher für die Nachzucht genutzt werden können.

Es ist einigen Liebhabern aus Tschechien gelungen, aus Samen innerhalb eines Jahres wunderschöne Nachzuchten zu ziehen. Der Aufwand war jedoch groß. Da jeder als erster auf dem kurzlebigen Markt landen wollte, mußte es schnell gehen. Nur die ersten paar hundert Pflanzen bringen genug Geld um den Aufwand auszugleichen. Solche feinsamigen, langsamwüchsigen Arten müssen zuerst auf *Pereskopsis* gepfropft werden. Für eine optimale Kultur dieser Un-

⁵ Anmerkung der Redaktion: was nicht bedeutet, daß das Sammeln oder der Export solcher Samen deshalb legal ist, da dies in der Regel durch nationale Gesetze der Ursprungsländer reglementiert wird und oft verboten ist.

terlage und um gesunde und schnell wachsende Pfropfungen zu bekommen, benötigt man mehrere Monate tropische Hitze und täglich mind. 12 h Kunstlichtbestrahlung. Die nächste Stufe ist das Umpfropfen auf eine normale langlebige Unterlage, wie *Echinopsis pasacana*, *E. eyriesii*, *Eriocereus jusbertyi* und andere. Das Umpfropfen klappt leider sehr schlecht bei den *Geohintonias*, da der Kopf sich schlecht abschneiden läßt. Hier ist es besser, schon einen kleinen Sämling direkt auf die endgültige Unterlage zu setzen.

Wie auf den Bildern zu sehen ist, ist das *Aztekium* als Kulturpflanze eine besonders ansprechende Schönheit, die sich sicher kein Liebhaber entgehen läßt. Wenn sie die erwähnten Pflanzen besitzen möchten, fragen Sie bitte bei bekannten Händlern nach, nicht bei mir. ○

Josef Busek
Gartenstr. 18
D-82515 Wolfratshausen

LITERATUR

ZEITSCHRIFTEN

Alabaster, R. 1995. Two challenging Echinocerei. Cact. File 2(7): 23-24, ill.

Der langsam wachsende und kleinbleibende *Echinocereus chisoensis* (Cactaceae) mit den beiden Varietäten var. *chisoensis* und var. *fobeanus* wird in Wort und Bild vorgestellt, zusammen mit einer Diskussion seiner verwandtschaftlichen Zuordnung innerhalb der Gattung.

Brickwood, J. 1995. More flaming Parodias. Cact. File 2(7): 10-12, ill.

Die drei kleinsamigen argentinischen *Parodia*-Arten (Cactaceae) *P. spanisa*, *P. spegazziniana* und *P. wagneriana* werden in Wort und Bild vorgestellt. Sind sich sehr ähnlich und ohne Zweifel nahe miteinander verwandt. *P. wagneriana* unterscheidet sich jedoch von allen anderen kleinsamigen Arten der Gattung durch die länglich-eiförmige, rosafarbene Frucht. U. Eggli

Chalet, J.-M. 1995. Mammillaria huitzilo-pochtlii [sic!] Hunt e le sue forme. Piante Grasse 15(1): 3-7, ill.

Die Pflanzen mit den Lau-Nummern 66, 661, 66b, 1495, 1500, 1557, 1558 sowie 1586 werden hinsichtlich der Fundorte, der Bodenbeschaffenheit sowie der unterscheidenden Merkmale tabellarisch verglichen. Besonders interessant ist eine Zusammenstellung der Anzahlen der im April 1987 und Juli 1993 in Bezug auf die Mitteldornzahlen untersuchten Pflanzen von Lau 66. R. C. Römer

Chesselet, P. & Hartmann, H. E. K. 1995. Khadia alticola Chess. & H. E. K. Hartmann spec. nov. (Mesembryanthema, Aizoaceae). Aloe 32(2): 46-49, ill.

Die südafrikanische Gattung *Khadia* steht innerhalb der Familie isoliert, und die frühere Einordnung in die *Ruschia*-Gruppe wird nicht mehr als richtig betrachtet. Aufgrund der Anzahl Fruchtfächer können 2 Gruppen unterschieden werden, wobei die erste Gruppe mit 8 oder 9 Fruchtfächern nur *K. acutipetala* umfaßt. Die 3 Arten der zweiten Gruppe (6 Fruchtfächer) werden kurz vorgestellt, und *K. alticola* wird als neue Art dieser Gruppe beschrieben und illustriert.

Dimmitt, M. A. 1995. Control of the Giant Cactus Beetle (Moneilema gigas) and other borers in cactus collections. Haseltonia 3: 104-109, ill.

Die südwestlichen Bundesstaaten der USA und das angrenzende Mexiko sind die Heimat verschiedener Insektenarten, deren Larven sich von lebendem Kakteengewebe ernähren und durch die Fraßgänge an natürlichen Populationen wie in Kultur große Schäden anrichten. Besonders häufig ist *Moneilema gigas* („Giant Cactus Beetle“), die in der Natur vor allem auf Opuntien und Feikakteen lebt. Von geringerer Bedeutung sind 2 Arten von *Cactobrosis* („Blue Cactus Borer“) sowie einige weitere Käferarten. Die Bekämpfung dieser Schädlinge ist nicht einfach: Während die Käfer zum Teil relativ leicht durch Kontaktinsektizide bekämpft werden können, sind die im Innern der Kakteenkörper fressenden Larven praktisch nicht zu erreichen, und

auch wenn systemische Insektizide den Befall bekämpfen, so faulen die Pflanzen doch häufig aufgrund der angerichteten Schäden (Fraßgänge). Präventives Ausbringen von Diazinon-Insektiziden hält zwar *Moneilema* einigermaßen in Schach, aber wirkt nicht oder ungenügend gegen *Cactobrosis*. Bei Sammlungen im Freiland muß zudem den Auswirkungen auf die natürliche Fauna Beachtung geschenkt werden.

Eggl, U. 1995. A synoptical revision of Operculicarya (Anacardiaceae). Bull. Mus. Nation. Hist. Nat., 4. Sér., Sect. B, Adansonia 17(3-4): 149-158, ill., Best.-Schlüssel.

Die kleine Gattung *Operculicarya* ist in Madagaskar endemisch und umfaßt 5 Arten, von denen 3 neubeschrieben werden (*O. borealis*, *O. hirsutissima* und die caudiciforme *O. pachypus*). Ein Bestimmungsschlüssel ergänzt die Beschreibungen. In Sukkulentsammlungen werden *O. decaryi* (mit parallelseitigem Stamm) und *O. pachypus* (bisher mit *O. decaryi* verwechselt; mit pyramidalem Stamm) regelmäßig angetroffen.

Glen, H. F. & Smith, G. F. 1995. Notes on the typification of some species of Aloe (Asphodelaceae / Aloaceae). Bothalia 25(1): 37-42, ill. Die Typifikation einer Anzahl südafrikanischer *Aloe*-Arten wird diskutiert, und es werden zahlreiche Lecto- und Neotypen bezeichnet.

Glen, H. F. et al. 1995. Typification of Aloe species described by B. H. Groenewald. Bothalia 25(1): 97-99.

LITERATUR

B. H. Groenewald beschrieb zwischen 1935 und 1941 zahlreiche südafrikanische *Aloe*-Arten als neue Taxa. Im Laufe der Suche nach den relevanten Typen wurde klar, daß diese Taxa auf Aufsammlungen von F. Z. van der Merwe basieren, die in Pretoria (PRE) hinterlegt sind. In einigen Fällen zitierte Groenewald keine Typen oder mehrere Aufsammlungen, und für diese Fälle werden hier Lecto- bzw. Neotypen bezeichnet.

Hargreaves, B. J. 1995. *More on the Euphorbia davyi-complex*. Euphorbiaceae Study Group Bull. **9**(3): 100-108, ill.

Die Verwandtschaft von *Euphorbia davyi* (Euphorbiaceae) wird untersucht und es wird vorgeschlagen, *E. maleolens* sowie eine ohne gültige Beschreibung als *E. tlapanensis* bezeichnete Form aus Botswana als Unterarten zu *E. davyi* zu stellen. Ein tabellarischer Vergleich schließt auch *E. duseimata* und *E. pseudoduseimata* mit ein.

U. Eggli

Kloppenburger, D. 1995. *Towards a better understanding. Hoya merrillii* Schlechter. Fraterna **1995**(2): 2-5, ill.

Hoya pentaphlebia Merrill (Asclepiadaceae) (identifiziert als *H. quinquevina* Warburg) und *Hoya* sp. Cebu (identifiziert als *H. merrillii* Schlechter) werden gegenübergestellt. Aufgrund der geringfügigen Unterschiede scheint eine Trennung der drei Arten fraglich.

Kloppenburger, D. 1995. *Hoya waymaniae* Kloppenburg sp. nova. *Hoya davidcummingii* Kloppenburg sp. nova. *Hoya greenii* Kloppenburg sp. nova. Fraterna **1995**(2): 8-12, ill.

Hoya waymaniae (Asclepiadaceae) aus der Sektion *Acanthostemma* wird neu beschrieben und mit der näher verwandten *H. diptera* verglichen. *H. davidcummingii* ist eine weitere neue Art aus derselben Sektion, und wird mit *H. gracilis* und anderen Arten der Sektion verglichen. Die neue Art *H. greenii* wird mit *H. darwinii* verglichen.

R. Reih

Kurzweil, H. & Smith, G. F. 1995. *The succulent orchids of southern Africa*. Aloe **32**(2): 40-43, ill.

Liste der im südlichen Afrika vorkommenden sukkulenten Orchideen-Arten (15 Gattungen, 43 Arten) mit Angabe, welche Pflanzenteile (Blatt oder Pseudobulben) sukkulent sind.

Lavranos, J. J. 1995. *Two new taxa in Uncarina* (Pedaliaceae, Madagascar). Haseltonia **3**: 83-88, ill.

Die in Madagaskar endemische Gattung *Uncarina* wird um 2 Taxa erweitert: *U. leandrii* var. *rechbergeri* aus der Gegend von Morondava, und *U. platycarpa* (nom. inval.; Art. 37.1) aus der Gegend von Mahajanga und nahe mit *U. leandrii* verwandt.

Liede, S. & Meve, U. 1995. *The genus Sarcostemma R. Br. (Asclepiadaceae) in Madagascar*. Bot. J. Linn. Soc. **118**: 37-51, ill., Best.-Schlüssel.

Die Gattung *Sarcostemma* kommt in den Trockengebieten des südlichen Madagaskars mit insgesamt 4 Arten vor. Von diesen sind 3 endemisch und nur *S. viminale* ssp. *viminale* hat eine weitere Verbreitung auch in Afrika. *S. membranaceum* und *S. elachistemmaoides* werden als neue Arten beschrieben.

Mauseth, J. D. & Plemons, B. J. 1995. *Developmentally variable, polymorphic woods in cacti*. Amer. J. Bot. **82**(10): 1199-1205, ill.

Das Holz von Arten aus 16 Gattungen der Cactaceae wurde anatomisch untersucht. Dabei zeigt sich, daß Jungpflanzen andere Holztypen produzieren als ausgewachsene Exemplare, wobei die Abfolge bei verschiedenen Gruppen unterschiedlich ist und bei 2 Gattungen (*Arrojadoa*, *Melocactus*) sogar 3 verschiedene Holztypen umfassen kann. Inwieweit die Art der Holzausbildung als systematisches Merkmal wertbar ist, ist noch offen.

Meve, U. 1995. *Neoschumannia (including Swynnertonia), a primitive genus of the Asclepiadaceae - Stapelieae*. Pl. Syst. Evol. **197**: 233-242, ill.

Neoschumannia umfaßt gemäß dieser Revision 2 Arten; es handelt sich um verholzende Lianen mit ungewöhnlichen Blüten, die jedoch aufgrund der Morphologie der Nebenkrone mit den Stapelieen und Ceropegien nahe verwandt ist.

Ngwenya, N. A. et al. 1995. *Brachystelma natalense: rediscovered and redescribed*. Aloe **32**(2): 44-45, ill.

Die genannte Art (Asclepiadaceae) ist äußerst selten und wurde nach der ersten Aufsammlung von 1883 erst 1971 zufällig wiedergefunden und ist heute nur von 2 Fundorten in Natal, RSA, bekannt. Sie bevorzugt Grasländer (Ngononi Veld nach Acoccks), die heute praktisch vollständig verschwunden sind.

U. Eggli

Patti, A. 1995. *I pelargonii succulenti*. Piante Grasse **15**(2): 39-45, (3): 89-92, ill.

Die Bedeutung der Gattung *Pelargonium* (Geraniaceae) wird in historischer, therapeutischer und systematischer Hinsicht diskutiert, und die wichtigeren sukkulenten Arten werden kurz vorgestellt. Der Artikel schließt mit Bemerkungen zur Kultur.

C. R. Römer / U. Eggli

Pilbeam, J. 1995. *Mammillarias of Baja* - part 6. Cact. File **2**(7): 3-5, ill.

In diesem letzten Teil der Serie über die Mammillarien (Cactaceae) von Niederkalifornien werden *M. brandegeei* sowie der Verwandtschaftskreis von *M. hutchinsoniana*, *M. blossfeldiana* und *M. louisae* vorgestellt. Die bisher ungünstig beschriebene *M. minnichii* ist möglicherweise die Naturhybride *M. blossfeldiana* x *M. louisae*.

Raadts, E. 1995. *Über zwei Kalanchoe-Arten (Crassulaceae) und eine neue Varietät aus dem Jemen*. Willdenowia **25**(1): 253-259, ill.

Aufgrund von Aufsammlungen aus den 80er Jahren aus dem Jemen wird *Kalanchoe alternans* var. *lanceolata* als neues Taxon beschrieben und abgebildet. Das Verzweigungsmuster und die Abfolge von kurzen und langen Internodien für diese im arabischen Raum endemische Art wird untersucht; beide Varietäten haben $2n=34$. Schließlich wird *K. yemensis* vorgestellt ($2n=68$).

Rischer, W. & Rutow, J. 1995. *Festlegung eines neuen Neotypus von Echinocereus scheeri (Salm-Dyck) Scheer*. Echinocereenfreund **8**(3): 71-80, ill., SEM-ill.

Echinocereus scheeri (Cactaceae) wurde 1984 von N. P. Taylor mit einer Aufsammlung aus dem mexikanischen Bundesstaat Sonora neotypifiziert. Nachdem durch Literaturstudien klar geworden ist, daß *E. scheeri* ursprünglich aus Chihuahua eingeführt wurde und es sich bei diesen Populationen um ein von den Sonora-Pflanzen verschiedenes Taxon handelt, wird ein neuer Neotypus aus Chihuahua festgelegt.

Rutow, J. 1995. *Erstbeschreibung. E. [Echinocereus] nicholii (L. Benson) Parfitt subsp. llanuraensis Rutow subsp. nov. - eine neue Subspezies aus Sonora*. Echinocereenfreund **8**(3): 61-71, ill., SEM-ill.

Die im Titel genannte Art wird als neues Taxon aus dem mexikanischen Bundesstaat Sonora beschrieben und mit der typischen Unterart von *E. nicholii* sowie mit *E. engelmannii* verglichen.

U. Eggli

Anisocereus gaumeri blüht!

Karl Eckert

Anlässlich der Nordbayerntagung 1996 in Amberg-Altmanshof, hatte ein Kakteenhändler eine Anzahl Cereen stehen, welche mit seltenen, wohl kaum gesehenen Blüten bestückt waren. Im Nu hatten diese 4-rippigen und gerade mal 20 cm hohen Cereen ihre Käufer gefunden. Zweifels- ohne handelte es sich hier um Kopfstücke, denn die leider namenlosen Cereen wären nie in der Lage aus ihrer geringen Substanz Knospen zu entwickeln. Ich hatte mir eine Pflanze mit einer zweiten Knospe erworben, die etwa 2 Wochen danach erblühte. Die grünlichweiße Nachtblüte hatte 5 cm Durchmesser und verblühte erst am folgenden Tag zur Mittagszeit. Röhre und Fruchtknoten dieser urigen trichterigen Blüte sind dicht mit umgebogenen Schuppen bedeckt. Die ebenfalls leicht umgebogenen, sichtbaren Blütenblätter sind gerade mal 10 mm lang und 3 mm breit. Den größten Anteil im Blütendurchmesser nehmen mit 3 cm die reichlich mit Pollen belegten Staubfäden ein. Der Griffel mit seinen gerade mal 2 mm langen Narben ist dazu verhältnismäßig klein. Die letzte Gesamtbeschreibung der Kakteen von Curt BACKEBERG (1960) hat mir geholfen herauszufinden, daß es sich hier um *Anisocereus gaumeri* (Britton & Rose) Backeberg handelt.

1938 hatte BACKEBERG die Gattung aufgestellt und *Pachycereus gaumeri* Britton & Rose in diese Gattung einbezogen. Sehr ähnliche Blüten bringt auch *Escontria* Buxbaum, die von HAAGE (1981) als Synonym zu *Anisocereus* gestellt wird.

Die systematische Stellung von *Anisocereus* Backeberg ist noch nicht endgültig geklärt. Während sie von der Arbeitsgruppe der IOS (HUNT & TAYLOR 1990, siehe hierzu auch NYFFELER & EGGLI 1994) noch zur Gattung *Carnegiea* Britton & Rose gestellt wird, wird sie (mit einem Fragezeichen) von BARTHLOTT & HUNT (1993) als Synonym von *Pachycereus* (A. Berger) Britton & Rose betrachtet.

Anisocereus gaumeri wurde nach Dr. Georg GAUMER benannt, der mit seinem Sohn auf den Inseln im Karibischen Meer und auch in Yucatan, Mexico, sammelte, woher auch

dieser *Cereus* stammt. Der flügelig gerippte und bis zu 7 m hohe *Anisocereus* ähnelt manch säulenförmigen Euphorbien, wie z.B. den bis 10 m hohen Arten *Euphorbia neglecta* N. E. Brown, *E. acruensis* N. E. Brown oder *E. tetragona* Haworth, letztere bis 15 m hoch werdend. Die Triebe von *Anisocereus* haben gerade mal 6 cm im Durchmesser und aus den hellbraunen, filzigen Areolen entspringen 3-6 schwarze, 5-10 mm lange Dornen. Damit hinterläßt diese Kakteenart einen ursprünglichen Eindruck.

Bestäubungsversuche mit vielen anderen Arten blieben natürlich erfolglos. Vielleicht tauchen in den nächsten Jahren auch noch



blühende Kopfstücke von anderen großen Cereen im Handel auf, so daß wir unsere Kenntnisse über diese urigen Cereen vervollständigen können. ○

Literatur

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae. Handbuch der Kakteenkunde, Bd. 4: Cereioideae, Boreocereae. - G. Fischer, Jena.
- BARTHLOTT, W. & HUNT, D. R. (1993): Cactaceae. - In KUBITZKI, K. [Ed.]: The families and genera of vascular plants. Springer-Verlag - Berlin, Heidelberg.
- HAAGE, W. (1981): Kakteen von A bis Z. - Neumann Verlag, Leipzig, Radebeul.
- HUNT, D. R. & TAYLOR, N. P. (Hrsg.) (1990): The genera of Cactaceae: progress towards consensus. - *Bradleya* **8**: 85-107.
- NYFFELER, R. & EGGLI, U. (1994): Die Konsensusklassifikation der Kakteen. - *Kakt. and. Sukk.* **45**(7): 142-149.

Karl Eckert
Wiesengrundstr. 13
D-90587
Tuchenbach

Kommentar zum Artikel „Gipsliebende Pflanzen?“ von Peter Täschner in KuaS 48 (2) 1997, S. 32-33.

P. Täschner schreibt „Die Pflanzen wachsen in reinem Gips - kann man in Reiseberichten oder auch Fachbüchern im Zusammenhang mit verschiedenen Kakteen ... lesen. Liebe Freunde, glaubt das nicht. Kein Kaktus wächst in Gips. Das sind Aussagen von Leuten, die nicht genau hingesehen haben.“

Derartiges Generalisieren sollte grundsätzlich vermieden werden, da es im einzelnen zu schwerwiegenden Kulturfehlern führen kann. Daher die folgenden Informationen:

Turbincarpus lophophoroides - der Gipsanteil ($\text{CaSO}_4 \cdot 2\text{H}_2\text{O}$) an den uns bekannten Standorten beträgt 90-98 %.

Turbincarpus hoferi - 97 %; *Turbincarpus lauii* 'Buenavista A' - 90 %; Auch *Gymnocactus subterraneus* var. *zaragozae* und *Gym-*

nocactus booleanus n.n. (südlich von Galeana) wachsen in Substraten, deren Gipsanteil mehr als 90 % beträgt. Der Rest sind CaCO_3 und MgO , geringfügig Kalium, geringste Mengen an organischer Substanz und dementsprechend auch fast kein Stickstoff. Das pflanzenverfügbare Phosphat liegt unterhalb der Nachweisgrenze. Der Salzgehalt des Bodenwassers entspricht der Gipslöslichkeit, der pH ist schwach basisch.

Aufgrund dieser Bodenanalysen kultivieren wir unsere Sämlingspflanzen mit gutem Erfolg unter Zugabe von etwa 20 % Gips oder gießen regelmäßig mit „Gipswasser“.

Peter Lechner
Turbincarpus-Gruppe
Universität für Bodenkultur Wien
Nußdorfer Lände 29-31
A-1190 Wien

Kakteen u. Sukkulenten zum Fressen gern...

Unter dem Titel „Schädlinge und Krankheiten an Sukkulenten. Erkennen - Behandeln - Vermeiden“ gibt es in der Schweiz vom 16. April bis zum 30. September 1997 eine interessante Sonderausstellung zu sehen. Die von der Städtischen Sukkulenten-Sammlung Zürich zusammengestellte Ausstellung informiert umfassend über häufige und seltene Krankheiten, die an sukkulenten Pflanzen angetroffen werden können. Fast alle Schädlinge und die meisten Krankheiten sowie die wichtigsten Kulturfehler werden beschrieben und auch mit Bildern vorgestellt. Wie in Zürich üblich, ist zur Sonderausstellung wieder eine Broschüre aus der Reihe (Nr. 57) der „Mitteilungen aus der Städtischen Sukkulenten-Sammlung“ erschienen, die diesmal besonders umfangreich und großzügig farbig bebildert ist. Die Broschüre ist direkt in der Sammlung oder durch Voreinsendung von Briefmarken (in SF, DM oder ÖS) im Gegenwert von SF 8,- erhältlich (Städt. Sukkulenten-Sammlung Zürich, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich). Die Redaktion

IMPRESSUM

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Betzenriedweg 44
D-72800 Eningen unter Achalm

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer
Kakteenfreunde, Lazarettgasse 79
A-2700 Wiener Neustadt

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Straße 12
CH-8305 Dietlikon

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Betzenriedweg 44
D-72800 Eningen unter Achalm
Tel. 0 71 21 / 88 05 10, Fax 0 71 21 / 88 05 11

Technische Redaktion

Dr. Ulrich Meve, Pantaleonstr. 6b
D-48161 Münster, Tel. + Fax 0 25 34 / 84 79
E-mail: meve@uni-muenster.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42
D-27308 Kirchlinteln
Telefon+Fax 0 42 30 / 15 71

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Tel. 0 89 / 95 39 53

Redaktion Literatur

Dr. Urs Eggli
Städtische Sukkulenten-Sammlung
Mythenquai 88, CH-8002 Zürich
Telefon (0041) 01 / 201 45 54
Fax (0041) 01 / 2 01 55 40

Landesredaktionen (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80,
D-90765 Fürth, Tel. + Fax 0911 / 790 98 60

Schweiz:

Sonja von Allmen, Losenegg
CH-3619 Eriz, Tel. 033 / 453 20 23

Österreich:

Dipl. Ing. Dieter Schornböck,
Gottfried Winkler
p. A. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 8-10
Fax (+43-1) 470 64 08

Satz und Druck: druckbild GmbH

Wilhelm-Fischer-Str. 16
D-79822 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 51 / 50 10; Fax 0 76 51 / 95 21-06
ISDN-Belichtungs-Service 0 76 51 / 95 21-08

Layout:

Klaus Neumann und Alexandra Knebel

Anzeigenleitung: druckbild GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 20/97.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser

Manuskripte können - je nach Thema - eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen s. links).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt

© Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Gesellschaft tschechischer und slowakischer
Kakteen- und Sukkulentenfrennde seit 1965
Vierteljährliche Zeitschrift

KAKTUSY

230 x 165 mm, mit ca. 150 Seiten pro Jahrgang. Farb- und Schwarzweibilder in hervorragender Qualität. **Eine Seite mit englischen und deutschen Zusammenfassungen.** Abonnement: \$ 25 US incl. Versand. Unsere Zeitschrift ist die einzige in Osteuropa mit Tradition.

Anfragen an: Dr. Jan Riha - Pivovarska 861
289 22 Lysa n.L. - Tschechische Republik

KAKTEEN SAMEN

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.
Lieferung per internationaler Flugpost.

**Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND**



* TOTAL-AUFGABE *

Kakteen - Kakteensamen
Restbestände: Substrate, Zubehör
50% unter vormals Listenpreis

keine Liste, kein Versand, Abholung nach tel. Vereinbarung.

Kakteen-Verk - D-78733 Aichhalden - Buz 11
Tel. 0 74 22 / 5 39 94



Winter-Angebot 1996/97 für unsere jahrelang bewährten Kakteen-Erden

BILAHO (org.-mineralisch) bis 5 x 20 Ltr. je DM 11,00 bis 10 x 20 Ltr. je DM 10,50 bis 40 x 20 Ltr. je DM 10,00	BILAHYD (rein mineralisch) bis 5 x 20 Ltr. je DM 12,00 bis 10 x 20 Ltr. je DM 11,50 bis 40 x 20 Ltr. je DM 11,00
---	--

Das **Winter-Sonderangebot** hat bis 15.03.97 Gültigkeit.

Die genannten Preise verstehen sich incl. Verpackung und Mehrwertsteuer, ab 76356 Weingarten.

Holen Sie sich jetzt im Winter Ihren Jahresbedarf!!
Günstiger kann es nicht werden!!!

GANTNER - KOPF GbR, Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61
Kakteen- u. Orchideensubstrate
Ringstraße 112,
Mineralische u. organische
76356 Weingarten bei Karlsruhe
Naturprodukte
Büro = Wilzerstrae 34

Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr.
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr.

Ich habe nicht immer den Kaktus, den Sie suchen ... aber immer offer.

Fordern Sie meine Pflanzenliste an (1,- DM in Briefmarken)
Kakteen u. a. Sukkulenten
Versand nur in Deutschland

Michael Januschkowetz Tel. & Fax 0 93 78 / 13 29
Hohenring 6 - D-97896 Freudenberg-Ebenheid

15 Jahre SUKKULENTEN - KULTUREN

Max Wieland, Tel. 06 11 / 54 12 40
Burschgartenstr. 14, D-65193 Wiesbaden

Pflanzenliste 97 erschienen mit über 500 sukkulenten
Pflanzen, 80 Abbildungen und Kurzbeschreibungen gegen 4,-
DM in Briefmarken. Vom 1.4. bis 30.6.97 **15% Rabatt.**

Garantiert auch diesmal kein Aprilscherz Unsere knallhart kalkulierten Sonderangebote

[Pro Band DM 4,80] ► Bechtel/Bunte Welt der Kakteen, 1975ff. • Cullmann & Balzer/Heyne Kakteenbuch, 1968ff. • Haustein/Kakteen, 1984ff. • Hecht/Kakteen u. a. Sukkulenten, 1980ff. • Hoffmann/Kakteen, 1975ff. • Hoffmann/Das kleine Kakteenbuch, 1963ff. • Herold/Fibel für Kakteenfreunde, 1973 • Innes/Cacti & Succulents, 1990 • Kleiner Ratgeber Kakteenpflege im Heim, 1981 • Rohde/Kakteenpflege, 1985/86. [Pro Band DM 9,80] ► Arizona Highways Road Atlas • Haage/Schöne Kakteen richtig pflegen, 1976ff. • Hoffmann/Kakteen und standortgerechte Landnutzung, 1988 • Gratijs & Subik/Kakteen und Sukkulenten, 1995 • Keen/Cacti & Succulents, 1990 • Lamb/100 Kakteen in Farbe, 1976 • Shurly/Verzeichnis Artnamen und Synonyme von Mammillarien, 1983 • Trussel/Stachelige Gesellen, 1985 • Uebelmann/25 Jahre HU • ZAG Mammillaria, Jahre 1982, 1983, 1984, 1985, 1986 [Pro Band DM 14,80] ► Bravenboer/200 Kakteen in Farbe, 1979ff. • Die Mammillarie (Sammelwerk), Lieferung 1-4 • Hartog, van/Blihende Tropen, 1996 • Hecht/Fortschritte Kakteen/Sukk. -Kultur (DKG-Sonderdruck 3/1976) • Grunert, Viedt, Kaufmann/Kakteen u. a. schöne Sukkulenten, 1977 • Literaturschau Kakteen, Jahre 1977, 1979, 1980, 1981, 1982 • Schild/Faszinierende Formen...Kakteen, 1984 • Kakteen/Sukk. DDR, Jahre 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986 [Pro Band DM 19,80] ► Cullmann/Kakteen, 1975ff. • Haage/Das praktische Kakteenbuch in Farbe, 1961ff. • Haage/Freude mit Kakteen, 1954ff. • Higgins/Stacheliges Hobby: Kakteen u. a. Sukkulenten, 1962ff. • Länder der Erde (Farb-Bildbände): Mexiko*, Brasilien*, Australien*, Israel*, Arabische Halbinsel*, Ostafrika* • Lamb/Pocket Encyclopaedia of Cacti & other Succulents in colour, 1969ff. • Oliver/Growing South African Succulents, 1993 • Redoute/Kakteen u. a. Sukkulenten, 1981 • Ullrich/Agaven, 1993. [Pro Band DM 29,80] ► Atlas & Gazetteer (Topo.-Maps): Arizona*, Northern California*, Southern California*, Colorado*, Uthra* • Haselton/Epiphyllum Handbook, Repr. 1991 • Heine/Lithops, 1986 • Thomas/Zimmerkultur der Kakteen, 1907ff. [Pro Band DM 39,80] ► Backeberg/Wunderwelt der Kakteen, 1961ff. • Maasz/Die Schönheit unserer Kakteen, 1925 • Petersen/Taschenbuch für den Kakteenfreund, 1927ff. [Pro Band DM 49,80] ► Reppenhausen/Die Gattung Mammillaria... 2. Aufl. 1987 • Rother/Praktischer Leitfaden...Kakteen 1921ff. • Maasz/Die Schönheit unserer Kakteen 1925. [Pro Band DM 69,80] ► Jacobsen/Succulent Plants, 1955 • Kupper & Roshardt/Kakteen (Sammelalbum), 1954 • Kupper/Das Kakteenbuch, 1928. [DM 98,-] ► Kakt. u. a. Sukk. 1980-1989 (10 Jahrgänge). [DM 298,-] ► Unger/Die großen Kugelkakteen Nordamerikas, 1992. [DM 498,-] ► Backeberg/Die Cactaceae, Bd. 1-6, Reprint [DM 998,-] ► Euphorbia Journal, Vol. 1-10 komplett

Angebote gelten nur solange Vorrat und sind zeitlich begrenzt bis 30. April 1997. Titel mit * sind neuwertige bis ladeneue Exemplare.

EUPHORBIA JOURNAL Vol. 10 In diesem Monat soll laut Verlag das lange erwartete Volumen 10 erscheinen. Die Serie findet damit ihren Abschluß. Unser Sonderpreis bei Bestellungsgang noch vor Erscheinen des letzten Bandes ist **95,- DM**. Sobald Volumen 10 vorliegt, beträgt der Abgabepreis **105,- DM**. Sichern Sie sich den Preisvorteil durch rechtzeitige Vorbestellung.

RAUH: SUKKULENT & XEROPHYTIC PLANTS OF MADAGASCAR, VOL. 2 Dieser lange erwartete zweite Band zu Professor Rauhs umfangreicher und erstklassiger Bearbeitung soll in Ausstattung und Bildmaterial Band 1 noch deutlich übertreffen. Die Herausgabe wurde vom Verlag für Früh Sommer 1997 angekündigt. **Unser Preis für Vorbesteller ca. 269,- DM**. Nach Erscheinen rechnen wir mit einem höheren Verlagspreis. Am 12. und 13. April finden Sie uns mit komplettem Literaturangebot auf den **Würzburger Kakteentagen** in der Carl-Diem-Halle/Würzburg. Gerne bringen wir vorbestellte Literatur mit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gesamtverzeichnis **KAKTEEN - SUKKULENTEN** gegen DM 3,- Rückporto (Ausland 3 Post-Antwortscheine). Bestellannahme 24 Stunden täglich per **Telefon/Band** (werktags 13.00-14.00 Uhr persönlicher Service), per **T-Online/PC** oder **Fax**. Angebote und Preise freibleibend und **PLUS** Versandkosten. Export und Erstauftrag gegen Vorkasse (Proforma-Rechnung vorab).

JÖRG KOPFER VERSANDGESCHÄFT FÜR BOTANISCHE FACHLITERATUR

BÜCHER • FACHZEITSCHRIFTEN • KUNSTGRAFIK • KARTENWERKE • REISEFÜHRER • VIDEO • CD-ROM
Lockfinke 7 D-42111 WUPPERTAL TEL./T-ONLINE (02 02) 70 31 55 FAX (02 02) 70 31 58

Nur geklaut ist billiger !!

Kein Mindestbestellwert ! Keine Verpackungskosten!

Alle Preise incl. Mehrwertsteuer !

Sie bezahlen nur das Porto !

EINMALIGE SONDERANGEBOTE

A416 **Gewächshaus** (38x25x19cm) nur **9,99 DM** / Stk.

A407 **Schale**(35x27x5cm gr. ungel.) nur **2,99 DM** / Stk.

A703 **Wuxal Super 8-8-6** 1 Liter nur **6,99 DM**

5 Liter nur **29,99 DM**

Angebot nur im Monat April gültig und solange Vorrat reicht !

Weitere Angebote finden Sie in meiner Liste in Heft 1/97

Besuchen Sie meinen Stand auf der Ausstellung in

Sinzheim/Baden-Baden am 12. - 13. April 97

Nordbayr. Kakteenbörse Regensburg am 27. April 97

Westsachsentreffen in Fraureuth am 24. - 25. Mai 97

Offenbach/Queich am 31.5. - 1. Juni 97

In **Esslingen/Berkheim am 26. - 27. April 97** haben sie nur die Möglichkeit bei mir zu bestellen, aber wer hier bestellt, bekommt seine Ware ab 100.- DM Warenwert portofrei zugestellt (außer Dünger/Substrate)

Vorbestellte Ware bringe ich Ihnen zu den Ausstellungen mit !



Viola Götz
Pflanzenzubehör
Jakob-Kaststr. 19
76593 Gornsbach
Tel./Fax 07224/67017

Gewächshaus Ideen



VOSS

Rechteck-, Anlehn- und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen

55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II
Telefon 06136-915 20
Telefax 06136-915 291

Achtung Kakteenfreunde im Raum Niedersachsen u. Umgebung!

Es ist wieder so weit! Besuchen Sie meine **16. Kakteen- und Zubehör-Verkaufsausstellung** im Autohaus Niedersachsen, Hildesheimer Str. in Braunschweig und zwar

am **Freitag, dem 2. Mai** von 13.00-18.00 Uhr

am **Samstag, dem 3. Mai** von 9.00-18.00 Uhr

am **Sonntag, dem 4. Mai** von 9.00-14.00 Uhr

Es erwartet Sie wieder ein großes Angebot von herrlichen Kakteen (viele Raritäten), Sukkulente, Bücher und Zubehör. Über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.

Vorankündigung: **Christi Himmelfahrt, 8. Mai** sowie **Samstag, 10. Mai** und **Sonntag, 11. Mai** ist wieder Tag der offenen Tür. Durchgehend geöffnet von 9.00-18.00 Uhr.

S. Schaurig Kakteen und Zubehör

Am Alten Feldchen 5 · D-36355 Grebenhain/Ilbeshausen-Hochwaldhausen · Tel. & Fax 0 66 43 / 12 29

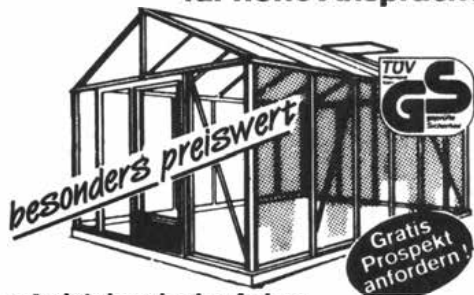
Wintergärten -

Schwimmbädern - Pavillons

direkt
vom Hersteller

Gewächshäuser

für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS - Heft 6 / 1997:

spätestens am 15. April '97

(Manuskript bis spätestens !!! 22. April !!!)

hier eingehend.



Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 52525 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681